~ 2026/2027 ~

NORDWÄRTS

DAS MAGAZIN AUS DEM BREMER NORDEN



Gesichter, Geschäfte, Geschichten
Kultur & Freizeit
Norder Originale
Gastrotipps

GEMEINSAM STARK IM QUARTIER

Von Sprachcafé bis Sportangebot: In Bremen-Nord zeigt sich, wie vielfältig Engagement und Zusammenhalt gelebt werden



Das Bremer Konto.
Immer an deiner Seite.

Zahle kontaktlos mit deiner Sparkassen-Card (Debitkarte) oder mobil mit deinem Smartphone. Genauso einfach ist auch der Kontowechsel zur Sparkasse Bremen. Wir unterstützen dich: online oder in der Filiale – du entscheidest. Informiere dich jetzt unter: **sparkasse-bremen.de/konto**

Weil's um mehr als Geld geht.

Die Sparkasse Bremen

MOIN NORDEN,



Jörn Gieschen, Geschäftsführer Vegesack Marketing e. V.

FOTO: VEGESACK MARKETING E. V.

„Man muss schon etwas verrückt im Kopf sein", sagt Silvia Schneider-Hartnack, die in Blumenthal viele gesellige Nachmittage für ältere Menschen organisiert. Es ist eine sympathische Erklärung für ihren Einsatz. Vermutlich würden einige der anderen ehrenamtlich Engagierten in diesem Heft wissend nicken.

In der vergangenen „Nordwärts" ging es um Aufbruch, mutige Gründer, Ideen und Investitionen. Diesmal schauen wir auf Menschen, die sich für unsere Gesellschaft engagieren und Zusammenhalt stärken. Davon gibt es ganz schön viele in unserem Bremer Norden.

Zum Beispiel in der Grohner Düne. Über die Menschen dort wird viel gesprochen, mit ihnen selber deutlich seltener. Dabei lohnt sich das Zuhören. Unsere Titelgeschichte über das Projekt „Dünenweg" erzählt von starken Menschen für und in der Düne. Eine zunächst sehr stille Bewohnerin entdeckt die Holzwerkstatt für sich und übernimmt irgendwann selbst Verantwortung für den Kurs. Aus bloßer Teilnahme wird eigenes Engagement. So wächst Zusammenhalt. Auch unsere zweite Titelgeschichte zeigt, wie viel möglich wird, wenn Menschen sich zusammen engagieren. Beim Martinsclub bauen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam Lego, Jugendliche entdecken beim Kunstmachen das Freizi für sich. Beim Blumenthaler SV spielen Menschen aus fast 30 Nationen miteinander Fußball. Da wird quasi nebenbei gelebt, worüber anderswo lange diskutiert wird.

Bunt ist die Mischung aus Menschen, die uns ihre Freizeit schenken. Die mit „Clean up your City" fremden Müll aufsammeln, Theater für alle auf die Bühne bringen oder dafür sorgen, dass Menschen mit wenig Geld geliebte Haustiere weiterversorgen können. Vieles geschieht fast unbemerkt. Das wollen wir in dieser Ausgabe von Nordwärts ändern – Engagierte und Projekte zeigen, würdigen und gleichzeitig andere anstiften.

Auch kuriose Seiten zeigt unser Norden wieder in diesem Heft. Wo sonst machen Hühner Urlaub im Bibliotheksgarten? Und wie kommt ein ehemaliger Lotto-Millionär auf die Idee, seine Glatze als Werbefläche zu versteigern?

Der Bremer Norden scheint ein besonders engagierter Teil der Stadt zu sein. Darauf dürfen wir stolz sein. Und denen, die das möglich machen, ruhig öfter einmal Danke sagen. Vielleicht finden Sie sogar etwas, bei dem Sie selbst gern mitmischen würden. Schon ein ganz kleines bisschen verrückt reicht für den Anfang bestimmt.

Viel Nordliebe und Spaß beim Schmökern!

Herzlichst

Ihr Jörn Gieschen
Vegesack Marketing e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber & Verlag:
Vegesack Marketing e. V.
Jörn Gieschen (V.i.S.d.P.)
Gerhard-Rohlfs-Str. 62,
28757 Bremen
0421 / 22 23 990
info@vegesack-marketing.de

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen
04 21 / 36 71-49 90
info@magazinverlag-bremen.de

Redaktion:
Daniela Schilling,
Christina Ivanda (MVB)

Redaktionelle Mitarbeit (MVB):
Kristina Wiede

Grafik/Layout: B. O. Beckmann

Anzeigen:
Mario Brokate (verantwortlich),
Ralf Zowada, Anja Höpfner,
Anne Zeidler, Holger Arndt,
Ines Agoropoulos
anzeigen@magazinverlag-bremen.de

Auflage: 11.000

Druck:
Bonifatius GmbH
Druck – Buch – Verlag
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: fotomanufaktur

ÜBERSICHT

GESICHTER, GESCHÄFTE, GESCHICHTEN

04 **„NORDWÄRTS"-Umfrage**
Was bedeutet Engagement für Bremen-Norder?

06 **Unternehmensnachfolge**
Vier Familienbetriebe zwischen Tradition und neuen Ideen

10 **Sport- und Familienfest**
„Campus Moves!"

TITELSTORY

12 **Hier zählt das Miteinander**
Aktivitäten ohne Barrieren

18 **Projekt Dünenweg**
Teilhabe beginnt im Alltag

GASTRO

26 **Frühstück und Brunch**
Wo der Morgen gut beginnt

NORDER ORIGINALE

32 **Helle Rothe**
Ein Gesicht der Kulturszene

33 **Holger Jahn**
Engagiert für Blumenthal

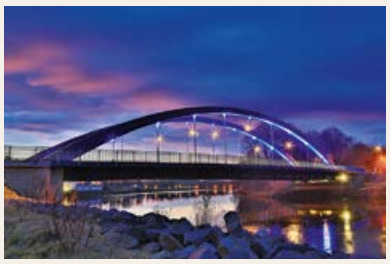


FOTO: PETER MANDRELLA

VERANSTALTUNGEN

34 **Immer was los im Norden**
Die Höhepunkte des Jahres

DER NORDEN FÜR KIDS

36 **Freizeitspaß**
NABU, Doku und mehr

SPORT

38 **Für alle Generationen**
TSV Farge-Rekum

AKTIV FÜR DEN STADTTEIL

40 **Ehrenamt**
Wo und wie sich Bremen-Norder engagieren

VEGESACK MARKETING E.V.

42 **Gemeinsam mehr bewegen**
Der Verein stellt sich vor

AKTIV WERDEN UND HALTUNG ZEIGEN

Was bedeutet Engagement für Bremen-Norder und wie setzen sie sich ein?



„Mir ist bewusst, dass es mir gut geht. Deshalb engagiere ich mich bei der Bremer Tafel. Die Menschen dort sind so lieb und dankbar. Es macht mir große Freude, mit Menschen, die so vielschichtig sind, zusammen zu arbeiten und Menschen, die ebenso vielschichtig sind, zu helfen."

Britta Hespos



„Für mich ist Engagement kein Pflichtprogramm, sondern eine Haltung. Hinsehen, Zuhören und im ganz Kleinen anfangen, um (vielleicht) im Großen etwas zu bewirken. Engagement bedeutet für mich auch, Mut zu haben, neue Wege auszuprobieren, dabei vielleicht Fehler zu machen und daran zu wachsen."

Martin Renz



„Engagement bedeutet etwas Gutes zu tun mit Spaß, Menschen zu helfen, ohne Gegenleistung zu erwarten und sich an deren Erfolgen zu erfreuen. Es bildet das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ich engagiere mich bei den freien Turnern Blumenthal, unter anderem als Trainer in der Sparte Gewichtheben."

Jan Struve



„Die Ressourcen, die mir das Leben schenkt, setze ich dafür ein, dass andere auf ihrem Weg ein Stück weiterkommen. Ich engagiere mich unter anderem bei der Obdachloseninitiative Bremen Nord, BEK, Rotary und dem Vegesack Marketing. Das ist mir ein Herzensanliegen: Gemeinsam sind wir stärker und weniger einsam."

Christiane Smidt



„Ich engagiere mich im Verein Clean Up Your City. Wir organisieren öffentliche Müllsammelaktionen in ganz Bremen nach dem Motto: Machen, nicht meckern! Engagement heißt für uns aber vor allem Teamwork und Zusammenhalt."

Katrin Zeise



„Engagement bedeutet für mich der Wille, die Gesellschaft mitzugestalten – und nicht wie Waldorf und Statler (Anm. d. Red.: aus der Muppet Show) nur schimpfend am Rand zu sitzen."

Peter Nowack



„Engagement bedeutet für mich, anderen Menschen und Gruppen Hilfestellung zu geben und Aufgaben gemeinsam zu meistern. Ich bringe mich im Förderverein für Reisemobiltourismus Bremen-Nord und in der Tischtennisabteilung der SG VegeHammer ein."

Klaus-Peter Lenz



„Für meinen Menschen bedeutet Engagement und Zusammenhalt auf jeder Hunderunde auch den achtlos weggeworfenen Kram anderer Leute einzusammeln und wegzuwerfen, um das Quartier wieder schöner zu machen."

Gustav Haye

FOTOS: FR

purnhagen immobilien



persönlich • erfahren • inhabergeführt

Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

Immobilien für Bremen seit 1989

Am Rabenfeld 4
28757 Bremen
0421 / 66 47 00

info@purnhagen-immobilien.de
www.purnhagen-immobilien.de



Thorsten Michaelis und Tochter Charleen betreiben das Lederwarengeschäft.
FOTOS: FOTOMANUFAKTUR

ZWISCHEN TRADITION UND NEUEN IDEEN

Vier Familienbetriebe aus Bremen-Nord zeigen, wie Nachfolge gelingt

Das Geschäft läuft, die Kundschaft kommt seit Jahrzehnten, doch irgendwann stellt sich die Frage: Wer macht weiter? In Bremen-Nord werden viele Betriebe seit Generationen von einer Familie geführt, aber die Bereitschaft zu übernehmen, ist kein Selbstläufer mehr. Vier Geschichten zeigen, wie Generationswechsel heute aussehen können.

Michaelis

Lederwaren Michaelis gehört seit mehr als 50 Jahren zu den alteingesessenen inhabergeführten Geschäften in Vegesack. Heute arbeiten dort die dritte und vierte Generation Hand in Hand. Seit 2019 ist das Fachgeschäft an der Gerhard-Rohlfs-Straße unter der Leitung von Thorsten Michaelis, der 1985 in das Unternehmen seiner Mutter eingestiegen war. Zuvor hatte er bei der Vulkan-Werft Industriekaufmann gelernt. „Für mich war immer klar, dass ich übernehme", sagt er.



Tochter Charleen arbeitet ebenfalls im Unternehmen. Sie sei „im Laden groß geworden", erzählt sie. Nach einer Ausbildung zur Erzieherin entschied sie sich für den Einzelhandel und machte eine Lehre im elterlichen Betrieb. Wie die Arbeit mit der Familie aussieht? „Man unterhält sich anders und geht anders miteinander um. Es ist entspannt, und die Flexibilität ist größer", sagt sie. Konflikte gebe es natürlich auch. „Das ist aber meist ein Generationending, sie denkt jünger als ich", sagt Thorsten Michaelis.

Im Frühjahr wurde der ganze Laden „auf links gedreht", berichtet Charleen Michaelis. Neue Marken kamen dazu und mit einem Instagram-Auftritt wirbt sie um junge Kunden. Thorsten Michaelis sieht sich in drei Jahren „reif für die Rente". Ob seine Tochter dann übernimmt? Darauf will sie sich nicht festlegen, kann es sich aber vorstellen: „Man hat das im Hinterkopf, aber ich möchte erst schauen, wie sich das Ganze entwickelt."



Henrik Stühmer (r.) hat das Bestattungsinstitut von seinem Vater Volker übernommen.
FOTO: FOTOMANUFAKTUR

Artemis

Zum Jahreswechsel 2026/27 übernimmt Eren Sevgilik das Artemis in Blumenthal. Sein Vater Haydar, der das Restaurant 1999 übernahm, ist zwar noch Inhaber, aber nur noch selten im Betrieb. Eren arbeitet seit 20 Jahren dort, und seine Mutter Songül kümmert sich seit dem ersten Tag um die Küche. Schon früh jobbte er in der Gastronomie, probierte aber auch andere Berufe aus. „Ich habe bei Toom gearbeitet und als Fensterbauer, fand das aber langweilig", berichtet er. Dabei merkte er, dass Kundennähe genau das Richtige für ihn ist. Also machte er eine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe.

Zunächst schaute er in alle Bereiche des Familienbetriebes hinein: Wie sind die Abläufe, wie ist das Verhältnis zu Bank, Personal und Lieferanten? „Man lernt am besten beim Zuschauen", ist Sevgilik überzeugt. Vor fünf Jahren meldete sich sein Vater immer öfter in den Kurzurlaub ab. Zuletzt überließ er ihm für Monate das Ruder. „Anfangs hat er noch angerufen, ob alles in Ordnung ist. Mittlerweile kann er loslassen", sagt Sevgilik.

Dass Nachfolge in der Gastronomie ein Wagnis ist, bestätigt er. Steigende Kosten machen es schwierig. „Ich traue mir das trotzdem zu." Wichtig sei, nie stehen zu bleiben: „Manchmal fängt man an, und dann ergibt sich etwas Neues." Wer ins „family business" einsteigt, dem rät er, zu versuchen, die Arbeit nicht mit nach Hause zu nehmen, auch wenn das nicht immer einfach ist.

Stühmer

Henrik Stühmer wusste früh, was er wollte: „Mir war immer klar, dass ich Bestatter werden möchte", sagt der 35-Jährige. Sein Vater, der das traditionsreiche Beerdigungsinstitut Stühmer in dritter Generation leitete, riet ihm, sich auch andere Berufe anzusehen. Es blieb aber dabei: Nach der Wirtschaftsschule absolvierte er die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft und





Lene Knoll ist 2010 in das Unternehmen ihrer Eltern eingestiegen.
FOTOS: FOTOMANUFAKTUR

machte den Meister. Dass die Lehre nicht im Familienbetrieb stattfand, hatte Vater Volker Stühmer durchgesetzt: „Du musst auch etwas anderes sehen." Außerdem lerne man besser nicht dort, wo man später Chef ist.

2014 kam Henrik Stühmer ins Unternehmen und der Wechsel begann. „Wir haben alles mit Bedacht gemacht. Der Meisterbrief ist eine Qualifikation, aber was man wirklich braucht, habe ich von meinem Vater und Großvater gelernt", sagt Stühmer. Parallel erstellte er einen Fünfjahresplan: Was hat Priorität, was kann warten? Hinzu kamen Digitalisierung und der Aufbau eines Social-Media-Auftritts. Sein Vater bremste ihn nie, so Henrik Stühmer, auch wenn er manche Vorhaben für riskant hielt. „Ich würde das nicht machen – aber mach mal", habe er gesagt.

Seit Januar 2026 ist Henrik Stühmer alleiniger Geschäftsführer des Familienunternehmens. Volker Stühmer ist als verlässliche Größe im Hintergrund aktiv und im Team läuft ein schrittweiser Wechsel: Langjährige Mitarbeiter gehen in Rente, jüngere kommen nach. „Ich habe super Leute gefunden, mit denen ich nun alt werden kann", so Stühmer.



Lenes Backstube

Seit 2020 gehört Lene Knoll die Backstube in der Lindenstraße, die heute ihren Namen trägt. Mit zwölf jobbte sie dort zum ersten Mal. „Ich fand das voll praktisch", erinnert sie sich. Auch während ihrer Ausbildung war sie weiter da. „Ich konnte mich nie so richtig trennen." Dass sie sich mit dem Gedanken trug, das Unternehmen zu übernehmen, gestand sie ihren Eltern 2010: „Das habe ich lange vor mir hergeschoben. Sie hätten ja auch Nein sagen können." Rainer und Birgit Knoll waren überrascht, freuten sich aber.

Schnell war klar: Um zukunftsfähig zu sein, muss das Geschäft wachsen. Also kauften die Knolls den leer stehenden Tengelmann-Supermarkt ein paar Häuser weiter, bauten ihn um und zogen 2014 ein. Im selben Jahr verstarb Gründer Rainer Knoll und die bis dahin langsam verlaufene Übergabe ging plötzlich ganz schnell. Lene übernahm die Aufgaben ihres Vaters, ab Ende 2019 auch die ihrer Mutter.

„Jedes Jahr war etwas", erinnert sich die Jungunternehmerin: Der Übernahme folgten Corona und Energiekrise, dann das 40. Firmenjubiläum. Zu diesem Anlass bekam das Unternehmen einen neuen Namen. Bis dahin hieß es „Backstube – Backen mit Leidenschaft", ein sperriger Name, der zu Verwechslungen führte. Im selben Jahr kam ein Marktwagen hinzu, 2024 folgten Filialen in Oldenburg und am Hulsberg.

Wer mit dem Gedanken spielt, das Familienunternehmen zu übernehmen, dem empfiehlt Knoll, dies nicht aus Pflichtgefühl zu tun. „Man muss sich sicher sein und dafür brennen", sagt sie. Zudem brauche es Geduld. „Veränderung gehört dazu und trotzdem sollte man mit Respekt an die Aufgabe gehen und das Alte wertschätzen." Ebenso wichtig seien Austausch und gute Berater. „Einen Plan zu haben, ist ok, aber es kommt am Ende immer anders."

Es zeigt sich: Nachfolge ist ein Prozess. Wer übernimmt, muss das Unternehmen nicht neu erfinden, aber bereit sein, es weiterzuentwickeln. Gelingen kann das durch frühe Verantwortung, Vertrauen zwischen den Generationen und Geduld.

HILFE FÜR SCHÖNES HAAR



Foto: vege.net

Schönes Haar macht glücklich und selbstbewusst. Das Haarstudio Hespos an der Reeder-Bischoff-Straße ist zur Stelle, wenn es dünner wird oder ausfällt. Ob mehr Fülle, Haarintegration, Haarteile oder Perücken: Das Team um Fatma Yeter findet die passende Lösung, berät einfühlsam und übernimmt auf Wunsch die Abrechnung mit der Krankenkasse.

Infos: www.haarstudio-hespos.de

MOBILITÄT AUF ZWEI RÄDERN



Foto: e-motion e-bike Welt

Bei der Blumenthaler e-motion e-Bike Welt dreht sich alles um E-Bikes, Therapieräder und E-Lastenräder. Die TÜV-Nord-zertifizierte Werkstatt bietet E-Bike-Service für bekannte Motorsysteme. Sitzknochenvermessung und Ergonomie-Profil schaffen Komfort, während Velo de Ville individuelle Räder ermöglicht.

Infos: www.emotion-ebikes.de/standorte/hb/bremen-nord

STARK FÜR RÜCKEN UND ALLTAG



Foto: Kieser

Gesundheitsorientiertes Krafttraining statt Lifestyle: Bei Kieser in Vegesack geht es um Muskelaufbau, Knochenstärkung und die Prävention von Rücken- und Nackenbeschwerden. Trainiert wird zweimal 30 Minuten pro Woche, konzentriert und langsam, fachkundig angeleitet an speziellen Maschinen.

Infos: www.kieser.com.de-de/studios/bremen-vegesack







FOTOS: EGEMEN TAS

Das Event „Campus Moves!“ bietet die Gelegenheit, die Vielfalt der Bremer Sportlandschaft zu erleben.

GEMEINSAM BEWEGEN, VIELFALT LEBEN

Kooperation von Constructor University, Martinsclub und Hood Training

Sport verbindet und das inklusive Sport- und Familienfest „Campus Moves!“ macht dies erlebbar. Wenn Studenten der Constructor University, lokale Sportvereine und Menschen aus Bremen-Nord zusammenkommen, entsteht ein Ort der Begegnung, an dem gemeinsames Engagement, Vielfalt und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen. Das Programm an diesem Tag zeigt, wie vielseitig Sport sein kann: Ein norddeutsches Frauen-American-Football-Team präsentiert sich, und Muay-Thai-Vorführungen sorgen für spannende Einblicke. Die jüngeren Teilnehmenden begeistert eine rund 20 Meter lange aufblasbare Turnmatte zum Toben. Abseits der sportlichen Aktivitäten sorgen Foodtrucks für eine gemütliche Atmosphäre.

„Campus Moves!“ ist ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Vereine, Initiativen und engagierter Menschen. Organisiert wird die Veranstaltung in Kooperation von Hood Training, dem Martinsclub und der Constructor University. Hood Training eröffnet Kindern und Jugendlichen durch Sport neue Perspektiven und stärkt ihr Gemeinschaftsgefühl. Der Martinsclub ist in Bremen Experte für Inklusion: Er begleitet Menschen mit Beeinträchtigungen mit einem vielfältigen Angebot. Eine wichtige Rolle spielen auch die Student:innen der Constructor University, die ihre internationalen Perspektiven, organisatorischen Fähigkeiten und kreativen Ideen einbringen und so das gesellschaftliche Leben in Bremen-Nord unterstützen.

Professor Jakob Fruchtmann betont den Wert dieser Verbindung: „Es ist eine wunderbare Gelegenheit, mit den Menschen aus der Nachbarschaft in Kontakt zu kommen. Wenn Studenten und die lokale Gemeinschaft zusammenkommen, entsteht eine besondere Atmosphäre, von der alle profitieren.“

Zusammenhalt durch gemeinsame Erlebnisse

Eine zentrale Botschaft von Campus Moves! lautet: Sport ist für alle da. Inklusion muss dabei nicht im Vordergrund stehen. Vielmehr entsteht sie dort, wo Menschen gemeinsam aktiv werden. Studierende, Vereine und Nachbarn schaffen gemeinsam nicht nur sportliche Angebote, sondern bauen auch Brücken zwischen unterschiedlichen Lebenswelten. Dabei zeigt sich: Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, sich gegenseitig unterstützen und miteinander ins Gespräch kommen. Sport bietet dafür einen Raum, in dem Vielfalt selbstverständlich gelebt wird. Im Frühjahr 2027 lädt Campus Moves! wieder herzlich dazu ein.

Glasreparaturen & Verglasungen



Reparaturdienst
→Isolierglas
→Türscheiben
→Schranktüren
→Tischplatten
→Glasdächer
→Doppelstegplatten

GLAS UND SPIEGEL AUS EIGENER FERTIGUNG
witthus
glas + bauelemente
Bremen-Nord | Striekenkamp 2a
Blumenthal / Gewerbegebiet
0421 69 04 80 0173 67 23 702
info@witthus-glas.de
www.witthus-glas.de

ZUSAMMEN GEHT'S BESSER

Martha Hochschild vom Vegesack Marketing berichtet von der Organisation des Festival Maritim 2026



Martha Hochschild mit Rainer Bensch (Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft).
FOTO: VEGESACK MARKETING

In diesem Jahr durfte ich zum ersten Mal das Festival Maritim organisieren. Als ich mich im vergangenen Jahr bei Vegesack Marketing beworben habe, wusste ich, dass diese Aufgabe auf mich zukommen würde. Ich dachte also, ich wüsste ungefähr, was mich erwartet. Heute kann ich sagen: Ich hatte keine Ahnung!

Natürlich war mir klar, dass ein Festival dieser Größe viel Arbeit bedeutet. Was ich aber nicht erwartet hatte, war der unglaubliche Zusammenhalt. Schon während der Vorbereitung und beim Aufbau wurde gemeinsam angepackt, improvisiert und nach Lösungen gesucht. Trotz Stress und langer Tage herrschte eine fast familiäre Stimmung. Wenn es irgendwo brannte, war immer jemand da, der half.

Vom 31. Juli bis 2. August fand das Festival Maritim zum 26. Mal statt. Nach einem kurzen Regenschauer zum Auftakt spielte auch das Wetter mit. Rund 103 000 Besuchende feierten an diesem Wochenende in Vegesack – ein neuer Rekord! Die Maritime Meile war voller Menschen, vor den Bühnen wurde getanzt und mitgesungen. Zwischen all den organisatorischen Aufgaben gab es Momente, in denen ich einfach nur dachte: Wahnsinn, dafür haben wir monatelang gearbeitet!

Als am Sonntag die letzten Töne verklangen, waren wir erschöpft, aber vor allem stolz. Denn ein solches Festival gelingt nur, wenn viele Menschen gemeinsam anpacken: das Team, Helfende, Technik- und Sicherheitskräfte, Künstler, Standbetreibende, Sponsoren, Förderer und viele weitere Beteiligte.

Mein erstes Festival Maritim hat mir nicht nur gezeigt, wie man eine Großveranstaltung organisiert, sondern vor allem, was durch Zusammenhalt entstehen kann. 103 000 Menschen haben gefeiert. Viele weitere haben dafür gesorgt, dass sie es konnten. Genau das ist für mich Festival Maritim.

Danke an alle! Wir sehen uns im nächsten Sommer wieder.

Das Festival Maritim findet vom 30. Juli bis zum 1. August 2027 statt. Infos: www.festival-maritim.de

Immobilien LANGE

Heute schon an morgen denken.

Wohnen im Alter bewusst gestalten.

Das Zuhause ist voller Erinnerungen. Im Alter verändern sich jedoch die Wünsche und Ansprüche an die eigene Immobilie.

Ob Vermietung, Verkauf oder neue Wohnperspektiven: Wir beraten Sie persönlich bei Ihrer Entscheidung für die Zukunft.

Lassen Sie sich persönlich und unverbindlich beraten.

Klar.Kompetent.Persönlich.

Tanja Müscher
Geschäftsführung
DEKRA-zertifizierte Sachverständige für Immobilienbewertung
D1 (Standard EFH/ZFH)
Bremen-Lesum: Hindenburgstr. 55, 28717 Bremen
Ritterhude: Zum Lindenhof 2, 27721 Ritterhude
0421 636 33 66 | www.immobilien-lange.eu





IN BREMEN-NORD ZÄHLT DAS MITEINANDER

Wo gemeinsamer Sport und Freizeitaktivitäten ohne Barrieren funktionieren

"Was machen wir heute?" Diese Frage stellen sich Menschen, unabhängig von Herkunft und Fähigkeiten. In Bremen-Nord finden sie dabei auch viele inklusive Freizeit- und Sportangebote, die Menschen mit und ohne Einschränkungen offenstehen.

Martinsclub

Der Martinsclub in Bremen-Nord bietet zahlreiche Angebote und arbeitet bei vielen davon mit lokalen Akteuren zusammen. Zudem begleitet er Kinder und Jugendliche in der Schule, unterstützt in der Jugendhilfe und bietet Wohnmöglichkeiten in mehreren Bremer Stadtteilen.

Im DRK-Jugendfreizeitheim Alt-Aumund sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv, etwa beim Ferien-Graffiti-Workshop oder im Kurs „Wir machen Kunst". Bei „Explore" können die Teilnehmenden mit VR-Brillen Orte erkunden oder spielen. Das Schöne daran sei, dass Jugendliche aus dem Martinsclub so das Freizi kennenlernen und feststellen: „Das ist auch ein Ort für mich!", erklärt Anne Angenendt vom Martinsclub. Immer wieder komme es vor, dass sie dadurch außerhalb dieser Angebote ebenfalls Zeit im Freizi verbringen.

Auch in der Grohner Düne kommen Kinder im Rahmen eines Martinsclub-Angebots zusammen. Bei den Lego-Ferien im Dünenweg bauen Kinder aus dem Martinsclub und aus der Düne gemeinsam Lego-Sets. Vom Sortieren der Steine über das Aufeinandersetzen bis zum Zusammensetzen kniffliger Bauteile gibt es Aufgaben, sodass jeder eine passende findet.

Beim „Hoodtraining für alle!" ist der Name Programm. Das Angebot findet in Kooperation mit dem gleichnamigen Projekt statt. Menschen mit und ohne Behinderung trainieren gemeinsam mit dem eigenen Körpergewicht, sodass jeder nach den eigenen Möglichkeiten mitmachen kann.

Im Jugendhaus Vegesack wird gemeinsam gekickert – unabhängig davon, ob jemand schon Erfahrung hat oder nicht. Beim wöchentlichen Kochkurs werden verschiedene Gerichte zubereitet und oft bringen die Teilnehmenden Rezeptwünsche mit. Wer sich in einer bunten Runde über Politik und Gesellschaft austauschen und auf niedrigschwellige Art einen Zugang zu Themen finden möchte, die die Welt bewegen, ist bei „Verstehen,





Der Martinsclub bringt Menschen mit und ohne Behinderung bei verschiedenen Aktivitäten zusammen.
FOTOS: FOTOMANUFAKTUR



Integration ist dem Blumenthaler SV ein Hauptanliegen. Kinder sollen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrer körperlichen Voraussetzung einen niedrigschwelligen Zugang zum Sport erhalten.
FOTO: BLUMENTHALER SV

was Politik ist" richtig. „Bunte Zeiten" bietet Zeit zum Schnacken, Kaffeesieren und Tanzen.

Blumenthaler SV

Der Blumenthaler SV (BSV) verbindet sportlichen Ehrgeiz mit Jugendarbeit. Als Rekordmeister der Bremen Liga fördert der Verein junge Talente und versteht sich zugleich als Integrationsplattform. Mit einem Konzept zu Gewaltprävention und Kinderschutz übernimmt er gesellschaftliche Verantwortung. Auch finanzielle Hürden sollen nicht vom Mitspielen abhalten. „Wir helfen finanzschwachen Familien, den Bremen-Pass zu beantragen, damit die Kinder im Verein spielen können", erklärt BSV-Vorsitzender Peter Nowack.

Im Projekt Spielraum von Werder Bremen ist der BSV sportlicher Anker im Stadtteil und organisiert Ballschule, Fußballangebote und Spieltage. Damit bietet er Kindern unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder körperlichen Voraussetzungen einen niedrigschwelligen Einstieg in den Sport. „Wir zeigen ihnen, dass sie als Teil der BSV-Familie willkommen sind", sagt Nowack. Außerdem arbeitet der Verein mit der Kita „Bunte Weser" zusammen und nutzt deren Bewegungshalle.

Beim BSV spielen knapp 30 Nationen zusammen. Probleme verursacht das kaum, sagt Nowack. Kommt es doch zu Konflikten, sucht das BSV-Team mit den Eltern nach den Ursachen. Zum Verein gehören auch viele Mädchen. Sie spielen entweder bei den Jungs mit oder in der Frauenmannschaft. Perspektivisch möchte der BSV eine Mädchenmannschaft aufstellen. Darüber hinaus sollen die Rahmenbedingungen für eine Inklusionsmannschaft geschaffen werden.

Und sonst so?

Das 1988 gegründete Freizi der Stiftung Friedehorst richtet sich an Bewohnende der eigenen Wohnangebote des Bereichs „Teilhabe Leben". Neben kreativen Angeboten, Kochen, Ausflügen und einem Chor gehört auch Sport zum Programm. Die Teilnehmenden fahren Rad und laufen, spielen Boccia und nehmen an der Fußballschule von Werder Bremen teil. Einige treten bei den Special Olympics an, unter anderem beim inklusiven Triathlon. Auch bei der Vegesacker Pappbootregatta und beim Bremer Freimarktumzug ist eine Gruppe aus dem Freizi regelmäßig dabei.

Dass Teilhabe in Bremen-Nord nicht nur in Gruppenräumen, auf Sportplätzen oder bei Kursangeboten stattfindet, zeigt auch ein Ort, an dem Natur, Begegnung und gemeinsames Erleben zusammenkommen: der Friedehorstpark in Lesum.



Die Stiftung Friedehorst bietet ein umfassendes Freizeit- und sportpädagogisches Angebot.
FOTO: STIFTUNG FRIEDEHORST

Die Stiftung Friedehorst, die mit ihrem Freizi seit Jahren inklusive Freizeitangebote gestaltet, engagiert sich auch hier für einen Raum, der offen ist für alle.

Für einen Gipfelbesuch muss man Bremen nicht verlassen: Auf 32,5 Metern liegt im Friedehorstpark der höchste natürliche Punkt der Stadt. Doch der grüne Flecken in Lesum hat noch mehr Überraschungen zu bieten. Seine Geschichte beginnt um 1842, als der Bremer Senator Johannes Theodor Lürman hier einen Landschaftsgarten anlegen ließ. Vermutlich wirkte auch Wilhelm Benque mit, der später den Bürgerpark prägte. Noch heute bestimmen mächtige alte Bäume, verschlungene Wege und wilde Ecken das Bild. Dazu kommen eine Streuobstwiese und das Grüne Klassenzimmer – ein Lernort mitten in der Natur.

Darüber hinaus gibt es in Bremen-Nord frei zugängliche, inklusive und kostenfreie Angebote wie den Blindengarten am Rand von Knoops Parks. Dort lässt sich die Pflanzenwelt mit Duft und Tastsinn erkunden. Reliefschilder und Wege erleichtern die Orientierung, sodass Menschen mit und ohne Sehbehinderung den Garten gemeinsam mit allen Sinnen erleben können.

Am Burgwall-Stadion hat der Blumenthaler SV eine Calisthenics-Anlage installiert, die ebenfalls kostenfrei genutzt werden kann. An den Geräten wird mit dem eigenen Körpergewicht trainiert. Die Übungen lassen sich an die individuellen Möglichkeiten anpassen, sodass Menschen jeden Alters und auch mit körperlichen Einschränkungen dort trainieren können. Der Zugang ist barrierefrei.



TEILHABE BEGINNT IM ALLTAG

Rund 1000 Menschen aus 25 Ländern nutzen die Angebote des Dünenwegs

In der Grohner Düne treffen Menschen, Ideen und Engagement aufeinander. Manches kommt von außen, anderes entsteht vor Ort. Die Bewohnenden machen mit, bringen sich ein und übernehmen selbst Verantwortung. Ein zentraler Ort dafür ist das Projekt Dünenweg: Es ist Anlaufstelle und Verbindungspunkt, unterstützt im Alltag, vermittelt Angebote und ermutigt, eigene Schritte zu gehen. So wird Teilhabe möglich und es öffnen sich Wege in Richtung Arbeitsmarkt.

Rund 1000 Menschen aus 25 Ländern nutzen die Angebote des Dünenwegs. Vieles findet in der Einzelbetreuung statt. Die Mitarbeitenden helfen bei Anträgen und Papierkram, übersetzen und vieles mehr. „Wir helfen bei der Existenzsicherung und dabei, sich in den deutschen Systemen zurechtzufinden. Die sind oft ganz anders als in den Heimatländern", sagt Dünenweg-Projektleiterin Kirsten Gharbaoui. Das Team ist selbst multikulturell und mehrsprachig.

Auch Workshops gibt es, darunter zwei Sprachcafés. Beide sollen Grundlagen schaffen, die für Alltag und Beruf gebraucht werden. Bei einem geht es darum, sich beispielsweise beim Arzt oder Einkaufen verständlich zu machen, das zweite hat B1- bis B2-Niveau. Dort werden aktuelle Themen aus Gesellschaft und Familie sowie alles, was die Teilnehmenden sonst noch bewegt, besprochen.



Mit Sprachcafés, Beratung und Begleitung ist der Dünenweg ein wichtiger Anlaufpunkt im Quartier.

FOTOS: FOTOMANUFAKTUR

Die Angebote stehen allen offen. Von außen wird der Dünenweg dennoch häufig als Frauenprojekt gesehen. „Das ist es aber nicht", sagt Gharbaoui, auch wenn etwa zwei Drittel der Teilnehmenden weiblich sind. Deshalb ist die Kinderbetreuung ein wichtiges Angebot. Während Eltern an Beratungen und Workshops teilnehmen, werden ihre Kinder nebenan beaufsichtigt. Schulen, Horte und Kitas können die Dünenweg-Räume zudem für Veranstaltungen wie Infoabende nutzen. „Das baut Hürden ab, denn die Leute kennen das hier", sagt Gharbaoui.

Im Dünenweg will man Menschen stärken und ihnen Raum geben, sich einzubringen. Was daraus entstehen kann, zeigt die Geschichte einer Bewohnerin. Zu Beginn war sie sehr still. „Man hat aber gemerkt, da ist etwas", erinnert sich Kirsten Gharbaoui. Es dauerte, bis sie sich mehr zutraute. Sie besuchte die Holzwerkstatt für Frauen im Horthaus des Kinder- und Familienzentrums Grohn und begann irgendwann, sich dort einzubringen. Dann kümmerte sie sich hauptverantwortlich um den Kurs. Außerdem nahm sie an einem „Mama lernt Deutsch"-Kurs des Paritätischen Bildungswerks teil und besuchte das Sprachcafé im Dünenweg. „Inzwischen hat sie B1 bestanden", berichtet Gharbaoui.

Teilhabe kann auch anders aussehen: Eine Bewohnerin wurde vom Amt zum Dünenweg geschickt. Davon war sie zunächst nicht begeistert, begann das Angebot dann aber zu schätzen. Als sie in Rente ging, kam sie weiter vorbei. Bis heute sitzt sie regelmäßig im Aufenthaltsraum, trinkt Kaffee und schaut dem Trubel zu. Sonst hat sie wenig soziale Kontakte. Für sie ist es ein Ort, an dem sie nicht allein ist.

Der Dünenweg arbeitet mit vielen Akteuren aus dem Stadtteil zusammen, darunter ist auch die Constructor University. So reparierten und warteten Studenten im Rahmen eines Community-Impact-Programms die Fahrräder des Bewohnertreffs und übten Fahrradfahren mit den Bewohnern auf dem Verkehrsübungsplatz der Uni. Über die Kulturtafel können Kinder und Familien ins Theater gehen. Beim BUND-Projekt „Mutter Natur" besuchen Bewohner eine Streuobstwiese und im „Grohner Grün" auf dem Gelände des ALZ wird mit der BUND-Presse dann Apfelsaft gepresst. Zweimal pro Woche bietet der Gesundheitspunkt in den Räumen des Dünenwegs niedrigschwellige Beratungen an.

Der Dünenweg führt die Bewohner auch aus der „Düne-Bubble" heraus. Bei Exkursionen geht es in den Bürgerpark, ins Universum oder in die Innenstadt. Dabei lernen die Bewohnenden ihre Stadt kennen und sammeln Erfahrungen: Wie komme ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B und wie finde ich mich zurecht? Gelegentlich gibt es auch größere Ausflüge. Eine Gruppe aus syrischen und westafrikanischen Frauen fuhr zum Beispiel nach Berlin. Ob das klappen würde, wusste Kirsten Gharbaoui vorher nicht. Auf der Reise lief dann aber alles wunderbar und auch beim Essen gingen die Frauen aufeinander zu und probierten die Spezialitäten der anderen.

„Wir stoßen an und orientieren zu den Workshops hin", sagt Gharbaoui. Etabliert sich ein Angebot, läuft es oft von selbst, aus Teilnehmenden werden Menschen, die sich einbringen und ihr Wissen weitergeben. So kann aus Unterstützung eigenes Engagement entstehen und aus gemeinsamem Tun Zusammenhalt im gesamten Quartier.



Das multikulturelle Team des Dünenwegs unterstützt Bewohnende bei Anträgen und schafft Raum für eigenes Engagement.
FOTOS: FOTOMANUFAKTUR

Grohner Düne

In der Grohner Düne leben knapp 1700 Menschen, der größte Teil mit Migrationshintergrund. Seit 2023 ist der Dünenweg Teil des Bremer BIWAQ-V-Projekts „Mit Rückenwind in den Arbeitsmarkt!". BIWAQ steht für „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier". Es ist ein ESF-Plus-Bundesprogramm zur Arbeitsmarktintegration und Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Unter Federführung der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration wird das Projekt vom Verein Arbeit und Lernzentrum (alz) mit dem Projekt Dünenweg und von der Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (WaBeQ mbH) mit dem Teilprojekt „Wohnen in Vielfalt" umgesetzt. Es ergänzt die Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gestalten".



KLEIN, ABER BEDEUTUNGSVOLL

Ein Blick auf die Kulturszene des Nordens: Von Mini-Stage bis Mikro-Event

FOTO: NUNATAK

Der Bremer Norden hat eine lebendige Musik- und Kulturszene. Auch abseits der größeren Spielorte wie Bürgerhaus Vegesack, Kulturbahnhof oder Kito sowie überregional bekannter Veranstaltungen wie Festival Maritim oder Sommer in Lesmona ist viel los. Denn wirklich abwechslungsreich wird das Angebot erst durch die kleinen Bühnen, Veranstaltungsorte und Initiativen im Stadtteil.

Das Horizont

Das Horizont an der Alten Hafenstraße hat regelmäßig Bands aus den Genres Punkrock und Rockabilly zu Gast. Auch andere bekannte und weniger bekannte Nordbremer Bands entern die Mini-Stage im hinteren Drittel der Sportsbar. Von Singer-Songwriter über Blues bis zu „verrücktem Kram" ist alles dabei. Und wenn die Musik nicht live gemacht wird, übernehmen DJs und sorgen zu verschiedenen Anlässen und Mottos für tanzbaren Sound.

Bunker Disse

Getanzt wird auch in der „Bunker Disse". Anfang 2026 – knapp zehn Jahre nach Ende der Veranstaltungsreihe – feierte sie ihr Revival. Unter Federführung des Horizont-Teams wird viermal im Jahr im Bunker C178 getanzt. „Bunker Disse"-Gänger früherer Jahre entdecken in der Songauswahl genauso ihre Lieblinge wie jene, die erst dazustoßen. Von Rock und Pop über Partyclassics aus den 1970ern bis 2000ern bis zu Aktuellem ist alles dabei.



Konzert der Band Kühle Kombüse im Horizont. FOTO: DIE KÜHLE KOMBÜSE

Kulturbunker C178

Der Bunker ist nicht nur Disco-Location, sondern vor allem das Zuhause verschiedener Bands, die dort ihre Proberäume haben. Der Veranstaltungssaal ist zudem Austragungsort diverser Konzerte und Kulturprojekte. So treten sowohl Kulturbunker-Bands auf als auch Musiker aus der Region. 2027 ist eine Jazz-Reihe geplant, für die internationale Künstler gewonnen werden sollen. Und noch eine Neuheit wartet: der „Bunker Talk". Er präsentiert sich im klassischen Aufbau mit Bühne, Vorhang und Sitzsituation, mit Talkmaster, einem bekannten Gast, Band und Publikum. Besprochen werden Themen, die den Stadtteil bewegen – allerdings auf lockere Art. Darüber hinaus soll sich die Bühne für Theater-, Kabarett- und ähnliche Veranstaltungen öffnen.

Nunatak

Die Bezeichnung „klein" hat auch die Bühne des Nunatak verdient. Vier Personen, mit etwas Zusammenrücken fünf, passen darauf. Wenn rund 50 Menschen kommen, ist „die Bude voll", sagt das Nunatak-Team. Viel häufiger sind jedoch Wohnzimmerkonzerte in kleiner Besetzung, denen rund zwei Dutzend Zuhörer lauschen. Zu



Konzert der Rockarokies im Bunker. FOTO: MIA FRICKE

erleben gibt es Singer-Songwriter, Klezmer-Bands, Musik der Sinti und Roma, südamerikanische Klänge, Folk, Blues und Co., Balkan-Musik, Jazz und mehr. Viele der Musiker stammen aus der Region, andere nehmen weitere Wege in Kauf. Trotz Mini-Bühne hat das Nunatak keine Probleme, den Veranstaltungskalender zu füllen. Regelmäßig fragen Künstler an, denn die Atmosphäre, die sich aus der Nähe zum Publikum und der der Location ergibt, hat sich herumgesprochen.

Burglesumer Kulturtage

Die Burglesumer Kulturtage bringen Musik, Kunst und Kreativität in den öffentlichen Raum. Die Idee: Kultur soll für viele Menschen erreichbar sein. Aus diesem Grund ist das Angebot nicht nur vielfältig, vieles kann auch kostenlos oder gegen einen kleinen Obolus erlebt werden. Die 34. Burglesumer Kulturtage starten am 19. Juni 2027 mit einem bunten Eröffnungsprogramm am Lesumhafen. Dort finden Livekonzerte statt und es gibt ein Familien- und Kinderprogramm. Das Wochenende bildet den Auftakt für eine Woche voller Kultur. Bis zum 27. Juni finden in und an verschiedensten Orten in Burglesum Veranstaltungen statt. Darunter Deichlesungen, Konzerte, Vorträge, Park-Führungen und mehr. Spielorte aus den vergangenen Jahren waren unter anderem der Lichthof Kunstfabrik, die St.-Martini-Kirche, der Heimatverein und das Gemeindehaus Lesum, die Stadtbibliothek sowie die Buchhandlung Lesumer Lesezeit.

Mikro-Events

Es geht noch kleiner: So finden in der Signal- und Gezeitenstation an der Vegesacker Weserpromenade regelmäßig Lesungen statt. Dabei kommen sich Publikum und Vortragender ganz nah, denn der Raum ist nur 15 Quadratmeter groß. Kuschelig wird es auch bei den Karaoke-Partys im Fährhaus am Utkiek. Regelmäßig schmettern Gäste dort Lieblingssongs und Guilty Pleasures. Gesangsqualität ist dabei zweitrangig: Hauptsache, alle haben Spaß!

Infos: www.bremen-nord.de

LESUMER LESEZEIT
BÜCHER · GLÜCK · GESCHENKE · BESONDERES · FREUNDE · FAMILIE · KULTUR · VIELFALT · SERVICE · EMPFEHLUNG · KOMPETENZ · AUSZEIT
„LIEBLINGSBÜCHER"
und regelmäßige Ausstellungen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Weitere Infos unter: www.lesumer-lesezeit.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 13 Uhr + 14.30 – 18.30 Uhr · Sa: 9 – 14 Uhr
Hindenburgstr. 57 · 28717 Bremen · Tel.: 0421-63 37 99 · www.lesumer-lesezeit.de · info@lesumer-lesezeit.de

Lackierzentrum Nord
Fahrzeug- und Industrielackierung
Unfallinstandsetzung • Caravan
Lackierzentrum Nord GmbH
28779 Bremen · Marschgehren 7
Tel. (04 21) 66 43 60 · Fax (04 21) 66 43 69
E-Mail: info@lackierzentrum-nord.de
www.lackierzentrum-nord.de

EIN WOHNZIMMER FÜRS QUARTIER

Seit zehn Jahren bietet das Nunatak Raum für Kultur, Teilhabe und Gemeinschaft

Zehn Jahre Nunatak sind ein Jahrzehnt voller Menschen, Musik, Projekte und Ideen. Auf gerade einmal 120 Quadratmetern bietet es Raum für Begegnung, Kultur und Teilhabe. Träger ist die Quartier gGmbH. Sie will seit 1990 Kultur über das Stadtzentrum hinaus für alle zugänglich machen und Beteiligung ermöglichen. Entstanden ist das Angebot im Gespräch mit Anwohnern: Was braucht das Quartier? Was wünschen sich die Menschen, wobei möchten sie mitwirken? Im Rahmen des Stadt-Theater-Festivals „Auswärtsspiel" wurde das Nunatak schließlich aus der Taufe gehoben.

Seither verändert sich das Angebot stetig. Von Anfang an gab es Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Treffs, sportliche und handwerkliche Projekte. Vor allem die abendlichen Kulturveranstaltungen sind gefragt. So gibt es donnerstags und freitags Konzerte, hinzu kommen größere Stadtteil-Veranstaltungen.

Einige Workshops und Projekte organisiert das Nunatak gemeinsam mit Akteuren wie dem Doku Blumenthal und vieles



Im Nunatak finden Konzerte, Lesungen, Treffs und Ausstellungen statt. FOTO: NUNATAK

wird durch ehrenamtliches Engagement gestützt. „Das Nunatak hat sich immer mehr angedockt und nach Bedarfen verankert", erklärt Projektleiterin Johanna Boehme. Zu den bedarfsgerechten Angeboten gehören beispielsweise die kostenfreie Rechtsberatung und das offene Café, das dreimal wöchentlich stattfindet. Dienstags trifft man sich im Sprachcafé, um sich in lockerer Atmosphäre auf Deutsch zu unterhalten.

Auch wenn das Nunatak unterschiedliche Menschen zusammenbringen möchte, gehen zu den Konzerten andere als ins Sprachcafé. Und doch ist das Nunatak ein Treffpunkt für viele, einige nutzen es sogar als erweitertes Wohnzimmer. „Und wer sich hier findet, trifft sich auch privat", weiß Boehme. Menschen können hier unkompliziert in Kontakt kommen. „Ein älterer Herr sprach mich vor Kurzem an und meinte, dass er sehr froh ist, dass er das Café gefunden hat. Er komme sonst nie raus", so Boehme.

Im Nunatak ist also viel los, Raum für mehr ist aber vorhanden, sagt Johanna Boehme: „Wir sind immer offen für Ideen und Menschen, die Lust haben, etwas zu machen!"

DIE BIBLIOTHEK ZUM MITMACHEN

Von Sprachcafé bis Bibliothek der Dinge: Umfangreiches Angebot der Stabi Vegesack

Wer glaubt, in einer Bibliothek gehe es nur darum, ruhig vor sich hin zu lesen, wird in der Stadtbibliothek Vegesack (Stabi) eines Besseren belehrt. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm lädt zum Aktivwerden ein. Im Bibliotheksgarten lässt sich nicht nur schmökern, lernen oder die Mittagspause verbringen: Es gibt auch einen Barfußpfad, und eine Naturgruppe für Kinder trifft sich dort. Bienen schwirren umher, gelegentlich kann man dem Imker über die Schulter schauen und ein- bis zweimal im Jahr wird Honig geschleudert.

Das alles gehört zum Nachhaltigkeitsprofil der Bibliothek, ebenso die Hühner, die im Sommer Urlaub im Garten machen. Große und kleine Besucher freuen sich über das Federvieh, Seniorenheime und Kitas kommen zum Betüdeln vorbei, und es gibt ein buntes Programm rund um die Tiere. Ebenfalls nachhaltig: In der „Bibliothek der Dinge" kann man Eismaschinen, Werkzeug, Mikroskope und Co. ausleihen, statt sie selbst anzuschaffen.

Die Stabi richtet sich an alle Generationen. Senioren sind freitags zur offenen Sprechstunde „einfach digital" eingeladen. Dort werden Fragen zu Handy, Social Media und mehr beantwortet. Zu Stichtagen wie der Langen Nacht der Bibliotheken gibt es Familienprogramme. Dank Open Library ist die Stabi mit der Bibliothekskarte zudem länger am Tag nutzbar. Außerdem bieten Vereine Beratungen an, etwa zu Verbraucherschutz, zur Kriegsdienstverweigerung oder zur Arbeitsberatung in prekären Lebenslagen.

Beliebt sind auch die von Ehrenamtlichen geleiteten Sprachcafés. Eines richtet sich an alle, die ihr Deutsch in lockerer Atmosphäre verbessern möchten. Ähnliche Angebote gibt es für Französisch und in den Ferien für Englisch.

Infos: www.stabi-hb.de



Von Familienprogrammen bis hin zu Seniorensprechstunden – die Stabi richtet sich an alle Generationen. FOTO: STADTBIBLIOTHEK VEGESACK

THEATER MIT HERZ UND ANSPRUCH

Das Statt-Theater Vegesack lebt von Vielfalt, Ehrenamt und Begeisterung für die Bühne

"Dschungelbuch", „Passagier 23" nach Sebastian Fitzek, „Der Vorname" oder die antike Tragödie „Antigone": Das sind nur einige Stücke, die das Statt-Theater Vegesack auf die Bühne gebracht hat. 1989 gegründet, hat sich das Amateurtheater zu einem wichtigen Bestandteil der Nordbremer Kulturszene entwickelt. Dabei immer im Fokus: abwechslungsreiches und anspruchsvolles Theater, ohne dafür auf öffentliche Mittel zurückzugreifen.

Rund 100 Mitglieder zählt der Verein. Sie stehen im Rampenlicht oder hinter der Bühne. Das Nachwuchs-Ensemble richtet sich an alle ab 18 Jahren. Ein Theatertrainer bereitet sie ein halbes Jahr auf die Bühne vor, was in der Inszenierung eines eigenen Stücks gipfelt. Das Angebot ist gefragt und der Nachwuchs vielfältig. „Eine bunte Mischung, die zuletzt sehr viel jünger geworden ist", sagt der erste Vorsitzende Martin Mader. Auch er entdeckte seine Liebe zur Bühne über dieses Ensemble und verrät: „Man infiziert sich schnell."

Das Programm wechselt zwischen den Genres, auch die Besetzungsgröße variiert. Sie reicht vom Zwei-Personen-Stück bis zum Grusical „Dracula", in dem 25 Akteure gleichzeitig auf der Bühne stehen. Besonders beliebt ist aber das Weihnachtsmärchen, das jährlich Hunderte Kinder begeistert. Ebenso vielfältig sind die Spielorte: Kulturbahnhof, Studiobühne im Bürgerhaus oder Aula der OS Lerchenstraße. Leicht sei es allerdings nicht, passende Orte zum Spielen und Proben zu finden, erklärt Martin Mader. Einer der großen Wünsche des Ensembles: feste Proberäume und ein Lager für Requisiten.



Im Statt-Theater Vegesack ist sowohl das Ensemble als auch das Repertoire abwechslungsreich.
FOTO: STATT-THEATER-VEGESACK

Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. „Wir schauen immer, wie wir jemanden integrieren", so Mader. Auch die Helfer hinter der Bühne, die sogenannten „Schwarzen", brauchen Unterstützung, etwa bei Technik, Kartenverkauf, Bühnenbau oder Theke. „Ohne fertige Bühne gibt es kein Theater", fasst Martin Mader ihre wichtige Arbeit zusammen.

Infos: www.statt-theater-vegesack.de
E-Mail: info@statt-theater-vegesack.de

WO DER STADTTEIL ZUSAMMENKOMMT

„Die Kulle" in Lesum ist Treffpunkt für Kurse, Begegnung und gemeinsames Engagement

Seit über 40 Jahren bietet die Kulturinitiative Lesum, kurz „Die Kulle", Raum für Kulturangebote aller Couleur. In den Mobilbauten der ehemaligen Mittelschule an der Hindenburgstraße wird getanzt und gelernt, gemeinsam Zeit verbracht, gefeiert, Sport gemacht und Neues ausprobiert.

Bridge, Tai-Chi und Kung-Fu, Malen mit der Rolle oder Gymnastik: Die Kursliste ist lang. Hinzu kommen Tanzkurse für Kinder und Erwachsene, darunter Ausgefallenes wie „Tänze des Universellen Friedens". An pflegende Angehörige richten sich die EDERA-Pflegekurse. Mit viel Zeit für Fragen und auf Augenhöhe vermitteln sie praxisnahes Wissen und Fähigkeiten rund um die häusliche Pflege. Auch der Nabu hat in der Kulle ein neues Zuhause gefunden und informiert regelmäßig über Flora und Fauna.



„Die Kulle" bietet Raum für Kultur, Kurse, Austausch und Events aller Art FOTO: VEREIN „DIE KULLE"

Die Räume können auch für Zusammenkünfte gemietet werden, etwa für Jahreshauptversammlungen oder Eigentümerversammlungen. Zudem gibt es einen Thekenraum mit voll ausgestatteter Küche für kleine Feierlichkeiten. Da es für Gruppen und Vereine immer schwieriger wird, Räume zu finden, spielt die Kulle im Stadtteil eine wichtige Rolle. Der Bridgeclub habe sich früher im Lesumer Hof getroffen, erzählt Ingeborg Osterhof. Auch viele Versammlungen hätten in dem mittlerweile geschlossenen Gasthof stattgefunden. „Wir haben viel aufgefangen, was weggebrochen ist", sagt die Vereinsvorsitzende.

Ein Highlight, das sich in den vergangenen Jahren fest im Terminkalender etabliert hat, ist der Flohmarkt. Sechsmal im Jahr lädt er zum Stöbern, Feilschen und Schnacken ein. Auch bei externen Veranstaltungen mischt die Kulle mit, darunter die Burglesumer Kulturtage und der Lesumer Weihnachtsmarkt.

Infos: www.die-kulle.de

VOM BADEPARADIES ZUM NATURIDYLL

Am Schönebecker Sand tobte einst das Sommerleben



Badende am Schönebecker Sand mit Blick auf die Lürssenwerft Mitte der 50er-Jahre.
FOTO: REPRO FOTO MAACK

Wer mit der Fähre von Vegesack nach Lemwerder schippert, sieht linker Hand eine Landzunge, an deren Spitze Lesum und Weser ineinanderfließen. Vom Fußweg auf Höhe der „Vier Deichgrafen" wirkt sie nur einen Steinwurf entfernt, doch das täuscht: Bis zum gegenüberliegenden Ufer sind es fußläufig rund vier Kilometer. Auf die Sandbank selbst gelangt man sogar nur zu Fuß oder mit dem Rad, da sie zu einem Landschafts- und Vogelschutzgebiet gehört. Allerdings war das nicht immer so: Die Halbinsel hat eine abwechslungsreiche Geschichte hinter sich.

Im 13. und 14. Jahrhundert wurde das Areal „To'n Föten" genannt, was so viel wie „zu den Füßen des hohen Ufers" bedeutet, womit das heutige Grohn gemeint ist. Laut historischer Überlieferungen war das Gebiet damals so dicht mit Pappeln, Weiden und Gebüsch bewachsen, dass nur schwer hindurchzukommen war. Im Laufe der Zeit wurde diese Vegetation zumindest teilgerodet, denn Mitte des 17. Jahrhunderts weideten auf dem Eiland laut Aufzeichnungen Rinder.

Anfang der 30er-Jahre eröffnete auf der Weserinsel ein Strandbad, stilecht mit Duschen, Umkleideräumen und Gastronomie. Während des Zweiten Weltkriegs wurde der Betrieb jedoch eingestellt, um die Landzunge als Flakstellung zu nutzen. Danach drohte das Areal zu verfallen. Das verhinderte die Sportgemeinschaft Aumund-Vegesack (SAV), die die Anlage instand setzte, sodass ab 1946 wieder dort gebadet werden konnte.

Strandbad mit Schwimmaufsicht

Im hinteren Bereich befanden sich Grasflächen zum Liegen und Fußballspielen und natürlich gab es auch einen Bademeister: Hermann Plebanski. Viele, die als Kinder und Jugendliche ihre Freizeit am Strandbad verbrachten, erinnern sich bis heute an seine durch eine „Flüstertüte" verstärkten Rufe. Mit ihnen holte er die Badenden lautstark aus dem Wasser, wenn große Schiffe auf dem Weg waren. Auch geht das Gerücht, dass Plebanski selbst gar nicht schwimmen konnte.

Wo einst Badegäste ins Wasser gingen

Generationen von Vegesackern verbrachten ihre Sommer am Strandbad. Jede Saison kamen Zehntausende Erholungssuchende, und wer nicht laufen oder radeln wollte, konnte sich mit der Personenfähre „Hol ober" übersetzen lassen. Mit der Weservertiefung Mitte der 60er-Jahre wurde der Strand jedoch unattraktiv. Zudem wurde das Baden durch die wachsende Wasserverschmutzung sowie den stärker werdenden Sog der vorbeifahrenden Schiffe zu gefährlich und war bald sogar ausdrücklich verboten. Schließlich wurde der Badebetrieb 1967 ganz eingestellt.

Einen Sandstrand sucht man am Schönebecker Sand heute vergeblich. Das Ufer wurde mit Steinen befestigt und die Gebäude, die noch lange als stille Zeugen vom Strandbad erzählten, wurden 2018 abgerissen. Stattdessen ragt ein metallener Turm im vorderen Bereich zwischen den Bäumen empor. Er gehört zu einer Kette aus sieben Radarstationen, deren Daten in Verkehrssicherungssysteme einfließen und damit zur Sicherheit des Schiffsverkehrs beitragen. Ansonsten hat die Natur das Areal zurückerobert. Statt Badegästen warten nun Angler auf einen Fang, Spaziergänger und Radfahrer genießen die Ruhe und den Blick auf das andere Weserufer. Was bleibt, ist ein Hauch von damals.



Steine säumen heute das Ufer am Schönebecker Sand.
FOTO: MICHAEL LOTZ

GEWONNEN, VERLOREN, WEITERGEMACHT

Wie ein Lottogewinn Oliver Intemanns Leben auf den Kopf stellte

Am 17. Dezember 1994 saß Oliver Intemann vor dem Fernseher, schaute die Ziehung der Lottozahlen und beobachtete überrascht, wie seine Zahlen erschienen. Zehn Jahre hatte er nur mit kleinen Einsätzen gespielt „und plötzlich war ich Millionär!" Ganz glauben konnte er es nicht. Er vergaß, sich bei der Lottozentrale zu melden, und erst als sie auf ihn zukamen, war klar, dass er tatsächlich 1,7 Millionen Mark gewonnen hatte.



Der Blumenthaler Oliver Intemann erlebte Höhen und Tiefen. FOTO: DANIELA SCHILLING

Eine Trennung änderte alles

Was sollte damit geschehen? Heiraten, ein Haus bauen, eine Lebensversicherung abschließen: „Das waren sehr seriöse Pläne!", erinnert sich Intemann. Einen Monat vor der Hochzeit trennte sich das Paar jedoch. Intemann überließ seiner Ex-Partnerin rund 50 000 Mark in Sachwerten und ist damit bis heute fein: „Nach der Trennung war ich immer noch Millionär."

1997 kündigte er seinen sicheren Job als Postbeamter. Fortan lebte er von dem Lottogewinn und stellte fest: „Wenn man nicht arbeitet und von dem Geld lebt, kostet das ganz schön." Steuern, Krankenversicherung und Co. laufen weiter, ohne dass ein Gehalt reinkommt. „Außerdem wollte ich auch gut leben", sagt Intemann, der damals viel reiste.

Ein Jahr später beschloss er, dass es Zeit war, wieder zu arbeiten. Er eröffnete eine Baguetterie an der Blumenthaler Fähre und gab sie im darauffolgenden Jahr wieder auf. „Ich hatte keine Ahnung von Gastronomie und habe kein Geld damit verdient", erinnert er sich. Zudem kaufte er auf Rat eines Beraters ein Haus auf Kredit. „Wer Geld hat, muss auch Schulden machen", habe dieser gesagt.

Das Haus fraß seine Rücklagen auf, und nicht mal zehn Jahre später verkaufte er es für einen Bruchteil des Kaufpreises. Auch auf sein Rekumer Wohnhaus lief ein Bankkredit. Als ihn seine Ehefrau verließ, fiel er in ein Loch. Eine laufende Umschulung schloss er zwar noch ab, aber der Lottogewinn war komplett aufgezehrt. 2005 musste der Blumenthaler schließlich aus dem Haus ausziehen.

Es folgten Jahre voller Auf und Ab. Intemann lebte zwei Jahre in einer Obdachlosenunterkunft, versteigerte seine Glatze als Werbefläche, arbeitete in Niedriglohnjobs, versuchte sich als Künstler und war gern gesehener Gast in Talkshows. Heute wohnt er im Wätjens-Schloss, arbeitet als Getränkelieferant und erzählt seine Geschichte auf kleinen Bühnen. „Ich hatte fünf gute und fünf weniger gute Jahre mit dem Lottogewinn", resümiert er. Sein Fazit: „Glaube an das Schicksal und an die Sterne." Und: „Das Leben mit viel Geld war eine schöne Sache, aber das Leben mit wenig Geld macht die Herausforderungen eindeutig interessanter."

arbeitnehmerkammer.de

WEIL DU RECHTE HAST

beraten wir Dich rechtsverbindlich, wenn es im Job Probleme gibt.

Wir sind auf Deiner Seite.

Arbeitnehmerkammer Bremen

VEGESACK – ZENTRUM DES NORDENS



A

Lederwaren Michaelis

Mo – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 14 Uhr
Gerhard-Rohlfs-Str. 47 a · T 66 67 90
www.vocatio-consulting.de

B

Vocatio Consulting GmbH
Termine nur nach Absprache
Gerhard-Rohlfs-Str. 41 a · T 79 42 87-10
www.vocatio-consulting.de

C

Fotomanufaktur
Mo – Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr
Gerhard-Rohlfs-Str. 38 · T 65 65 95
www.fotomanufaktur-hb.de

D

Ideen mit Blumen
Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr
Gerhard-Rohlfs-Str. 54 c · T 66 12 20
ideen-mit-blumen.de

E

CopyMaxx
Mo – Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr
Gerhard-Rohlfs-Str. 57 a · T 690 80 66
www.copymaxx24.de

F

DEM Café
Di – Sa 9 – 19 · So 10 – 17
Mo geschlossen
Gerhard-Rohlfs-Straße 26 a
dem-cafe.de

G

Café Eleganza
Hausgemachtes Eis, Kuchen, Heiße Waffeln
Mo – Sa 8 – 20 · So und Feiertage 10 – 20
Gerhard-Rohlfs-Straße 22

H

Deine Brille: Fielmann
Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr
Gerhard-Rohlfs-Str. 20 · T 66 10 85
www.fielmann.de/vegesack

I

Eiscafé Daniel
Gerhard-Rohlfs-Straße 7
Instagram: @eiscafe.daniel

J

Brothers Feinkost
Di – Fr 11 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr*
*Öffnungszeiten variieren nach Saison
Breite Straße 12 a

K

Brothers Events und Café
Di – Mi 10 – 18 · Do – So 10 – 20*
*Öffnungszeiten variieren nach Saison
Reeder-Bischoff-Straße 75



SEHENSWÜRDIGKEITEN

1. Schlepper Regina & Gläserne Werft
2. „Millionenausblick“ Weserstraße
3. Stadtgarten an der Weser (AOK Sportbox)
4. Aussichtsplattform Vegesacker Balkon
5. Altes Ruderhaus im Bauhaus-Stil
6. Signalstation und Schiffsanleger
7. Walfluke an der Fähre
8. Utkiek mit Walkiefer
9. Alte Hafenstraße mit Overbeckmuseum & Kito
10. Thiele-Speicher am Volker-Ernsting-Platz
11. Museumshaven
12. Vegesacker Geschichtenhaus mit Infozentrum
13. Stadtkirche Vegesack
14. Historische Häuser am Wilmannsberg

WICHTIGE PUNKTE

1. Bahnhof Vegesack
2. Fritz-Piaskowski-Freizeitbad
3. Wochenmarkt / Sedanplatz
4. Shoppingmeile Reeder-Bischoff-Str.
5. Shoppingmeile Gerhard-Rohlfs-Str.
6. Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
7. Stadthaus mit Ortsamt
8. Stadtbibliothek
9. Einkaufszentrum Kontor zum Alten Speicher
10. Fähranleger Vegesack-Lemwerder

//// Fußgängerzone

L

ATLANTIC HOTEL Vegesack

ATLANTIC Hotel Vegesack
Sagerstraße 20 · T 66 05 0
www.atlantic-hotels.de/hotel-vegesack-bremen

M

SEA SHEPHERD

Sea Shepherd
Reeder-Bischoff-Straße 22 · T 16 98 87 15
Mo – Fr 9 – 17 Uhr
sea-shepherd.de

PERSÖNLICHE NORD-PERSPEKTIVEN

"Deine Perspektive auf den Bremer Norden". Unter diesem Motto hatten wir aufgefordert, Lieblingsfotos einzusenden. Jeder Blick, jeder Moment ist anders – und dann ist da ja noch die unglaubliche Vielfalt an ganz normalen und ganz besonderen Orten im schönen Bremer Norden. Gar nicht so einfach, da eine Auswahl zu treffen. Hier ist sie – viel Spaß beim Anschauen und Wiedererkennen!



FOTO: TORSTEN KROPP



FOTO: PETER MANDRELLA



FOTO: MANFRED MATLH



FOTO: ANONYM



FOTO: TORSTEN KROPP



FOTO: ROSWITHA WEBER

REGIONAL EINKAUFEN, VORTEILE SICHERN

MeinPlus: Das Cashback-System der Volksbanken Raiffeisenbanken

Mit MeinPlus Cashback wird Einkaufen in der Region noch attraktiver: Kund:innen der Volksbank Bremen-Nord eG erhalten bei ausgewählten Partnerunternehmen Geld-zurück-Vorteile und entdecken gleichzeitig Angebote direkt aus ihrer Umgebung.

Das Mehrwertprogramm verbindet dabei regionale Händler:innen, Dienstleistende und Gastronomiebetriebe mit attraktiven Online-Angeboten – und schafft so einen konkreten Nutzen für unsere Kundinnen und Kunden sowie für die lokale Wirtschaft.

Im Mittelpunkt steht dabei die Regionalität. MeinPlus Cashback bietet die Möglichkeit, gezielt Unternehmen vor Ort kennenzulernen und beim Einkauf in der eigenen Region von zusätzlichen Vorteilen zu profitieren. Ob Einzelhandel, Freizeitangebot, Restaurant, Handwerksbetrieb oder Dienstleistung: Teilnehmende regionale Partner können ihre Angebote sichtbar machen und so neue Kundinnen und Kunden erreichen. Damit werden lokale Handels- und Dienstleistungsstrukturen unterstützt und die Wertschöpfung bleibt in der Region.



FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Die Nutzung ist einfach: Über die MeinPlus-Plattform können Kund:innen nach teilnehmenden Partnern, Branchen, Marken oder Angeboten in ihrer Nähe suchen. Nach einem Einkauf wird das Cashback erfasst und auf dem Girokonto gutgeschrieben.

Eine bequeme Übersicht im Online-Banking oder auf der „VR BankingApp" ermöglicht es, den Status der Cashback-Beträge jederzeit nachzuvollziehen. Zusätzlich sorgen regelmäßig wechselnde Aktionen, exklusive Vorteile und zeitlich begrenzte erhöhte Cashback-Angebote für weitere Anreize.

MeinPlus Cashback steht damit für einen zeitgemäßen Mehrwert: Kund:innen profitieren bei ihren alltäglichen Einkäufen, regionale Unternehmen gewinnen an Sichtbarkeit und die Verbindung zwischen Bank, Mitgliedern, Kundschaft und Heimatregion wird weiter gestärkt.

Eine Auflistung der teilnehmenden regionalen Partner gibt es unter: www.vbbremennord.meinplus.de









FOTOS: ATLANTIC HOTEL, BÄCKEREI ROLF, LENES BIO BACKSTUBE

Das ATLANTIC Hotel, die Bäckerei Rolf und Lenes Bio Backstube bieten eine köstliche Auswahl für die erste Mahlzeit des Tages.

WO DER MORGEN GUT BEGINNT

Gemütliche Cafés und Frühstück nach Wunsch: Im Bremer Norden ist die Auswahl groß

Schon Oma wusste: Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Doch nicht immer nimmt man sich zu Hause die Zeit, entspannt zu genießen. Wie wäre es also mit einem Freundinnen-Brunch? Und eigentlich könnte man Mama auch mal wieder zum Frühstück einladen. Möglichkeiten gibt es dafür im Bremer Norden jede Menge. Angefangen bei den vielen Nordbremer Cafés. Doch auch bei zahlreichen Bäckern lässt sich lecker in den Tag starten – vom individuell belegten Brötchen bis zum Buffet.

Vegesack

Das **DEM Café** liegt etwas versteckt in der Nähe von Drehstein und Volksbank. Im gemütlichen Gastraum und draußen auf der Terrasse lässt sich mediterran in den Tag starten. Zur Auswahl stehen türkische Frühstücksvarianten und leichte, aber herzhafte Starter, die Inhaberin Yasemin Fidantek frisch zubereitet. Wer zur frühen Stunde Lust auf etwas Süßes hat, findet bestimmt auch schon morgens etwas Passendes unter den vielen hausgemachten Kuchen und Torten.

Wer es bio mag, steuert **Lenes Bio Backstube** an und genießt die Leckereien aus der gläsernen Bäckerei. Darunter sind verschiedene belegte Snacks und Grilled-Cheese-Sandwiches. Außerdem gibt es täglich kleine und große Frühstücke für zwei Personen, zu denen auch Omelettes oder Rührei bestellt werden können. Die Eier dafür stammen von einem Biolandhof aus der Region und alle Konfitüren und Aufstriche sind selbst gemacht.

Ob kleines oder großes Frühstück, halbes belegtes Brötchen für den kleinen Hunger oder Tisch-Buffet ab zwei Personen: Das **Café Coppa** hat für jeden Appetit etwas. Seit Jahrzehnten gehört es zu den beliebten Frühstückszielen in Vegesack. Unter dem Namen Kaffeepott hatte es lange im ehemaligen Kaufhaus Hertie und Kramer sein Zuhause. Seit 2014 heißt es Café Coppa. Hier treffen sich Freundesgruppen, Nachbarn und Bekannte aller Altersklassen – darunter viele Stammgäste, von denen einige schon am alten Standort regelmäßig in den Tag starteten.

Noch ein echter Geheimtipp ist das Frühstücksbuffet im **Atlantic Hotel**. Täglich bietet es ein abwechslungsreiches Buffet mit regionalen Spezialitäten, frischen Backwaren, Obst, Müsli, Eiergerichten und mehr. Darunter auch Aufschnitt der Fleischerei Dohrmann. Wer dort frühstücken möchte, sollte vorab reservieren. Bei schönem Wetter kann draußen auf der großen, grünen Sommerterrasse gefrühstückt werden.

Lesum

Das Torhaus **Café im Lesumpark** setzt auf ein gemütliches Interieur und frische regionale Produkte. Wer hier in den Tag starten möchte, kann zwischen verschiedenen Frühstücksvarianten wählen, darunter Süßes und Herzhaftes und auch etwas für Vegetarier. Marmeladen und Granola werden hausgemacht und die Eier kommen fast von nebenan, von „Vollers Hof" aus Leuchtenburg.

Direkt neben der Lesumer Kirche liegt das **Café Zeitgenuss**. Drinnen wartet ein kleiner gemütlicher Gastraum und bei schönem Wetter kann man im Innenhof hinter dem Haus auf der Terrasse sitzen. Zwischen Rosen, Lichterketten und Weinreben lässt sich das Frühstück entspannt genießen. Auf der Karte stehen verschiedene Variationen wie das Französische, Orientalische oder Marktfrühstück. Es gibt Pancakes und viele süße und herzhafte Extras, die dazubestellt werden können. Brötchen und Brot stammen von Joonas Brotbude.

Blumenthal

Geburtstag, Jahrestag, Klassentreffen: Es gibt viele Gründe zum Feiern oder um sich einfach mal wieder in größerer Runde zu treffen, zum Beispiel beim Schlemmerfrühstück im **Restaurant Union** am Markt.



Im Café Torhaus frühstücken die Gäste in einem gemütlichen Ambiente.
FOTO: CHRISTOPHER ERNST

Von der Wurstplatte bis zum Schinken- und Käsebrett ist alles an herzhaften Auflagen dabei. Dazu gibt es Speck, Eier und Süßes wie Honig, Marmelade oder Nutella. Und wem der Sinn nach Gesundem steht, findet Obstsalat, Quark und Joghurt. Das Frühstück kann ab zehn Personen reserviert werden und ab 20 Teilnehmern wird es sogar zum Buffet.

Frühstücken beim Bäcker nebenan

Beim Bäcker kann man sich die Grundlage fürs Frühstück zu Hause oder ein Brötchen für unterwegs holen, bei vielen lässt es sich aber auch direkt vor Ort in den Tag starten. In Blumenthal kann man währenddessen ein wenig Stadtgeschichte schnuppern. Das Café der **Bäckerei Rolf** „Altes Stellwerk" befindet sich im historischen Bahnhofsgebäude von Bremen-Blumenthal. Originale Elemente und die Vintageeinrichtung erinnern an die frühere Nutzung des Gebäudes. Täglich gibt es dort das Wunschfrühstück, bei dem man Belag und Brötchen sowie Getränk auswählen kann.

Auch das **Sedan Café** in Vegesack und das **Café Lesum** haben das Frühstück nach Wunsch im Programm. Im **Café Oumünde** in Aumund wird sogar ein Wochenendbuffet geboten. In den Supermarkt-Filialen wählt man entweder aus den bereits belegten Brötchen oder lässt sich eines individuell belegen.

Einen leckeren Start in den Tag gibt es auch bei der **Bäckerei Haferkamp** in Vegesack sowie bei **Starke Bäcker** in Blumenthal und Farge, Grohn und Lesum. Ob Croissant, belegtes Brötchen oder verschiedene Frühstückskombinationen: Für jeden Geschmack und Hunger findet sich dort etwas Passendes. Samstags und sonntags öffnet die Farger Filiale der **Bäckerei Beckmann** ihre Frühstückskarte. Dort machen spannende Variationen wie „Hanseat", „Alles Käse", „Kleiner Italiener", „Kids on Tour" und viele weitere fantasievolle Kreationen Lust, entdeckt zu werden. Belegte Brötchen werden übrigens in allen Nordbremer Dependancen jeden Tag nach Wunsch zubereitet.



REGIONALE KÜCHE AM HAFEN

Wenke Tydeks setzt im Bootshaus auf Saisonalität und Nähe zu den Gästen

Frische Küche genießen und dabei zusehen, wie Boote im Hafen schaukeln: Im Bootshaus Blumenthal ist das möglich. Das Restaurant liegt in direkter Nachbarschaft zum Fähranleger. Gastronomin Wenke Tydeks bietet dort seit 15 Jahren deutsch-mediterrane Küche mit kreativen Einflüssen.

Das Bootshaus ist ein familiärer Ort, an dem man gerne Zeit verbringt und Essen gehen ein wenig wie Urlaub vom Alltag ist. Viele Gäste sind regelmäßig da, „man kennt sich", sagt Tydeks. Stammgäste freuen sich darauf, sie zu drücken, sobald sie den Gastraum betritt. Eine ältere Dame holt wöchentlich Mittagessen ab. „Bei den Gästen geht es nicht nur ums Essen. Das ist der Hauptgrund, warum ich meinen Beruf liebe", sagt Tydeks.

Fischgerichte, regionale Spezialitäten, Schnitzel, Steak, Salate, Gemüsegerichte, Süßes: Auf der Karte findet jeder etwas, unabhängig davon, wie groß der Geldbeutel ist. Von Angussteak bis Currywurst ist deshalb alles dabei. Der Fokus liegt auf regionalen und saisonalen Zutaten, deshalb wechselt die Karte regelmäßig. Was das Speisenangebot betrifft, mag Wenke Tydeks zudem keine Langeweile. Deshalb verändert es sich stetig: Mal wechseln die Beilagen, oft kommen neue Gerichte hinzu. Trotz deutsch-mediterraner Basis probiert Tydeks gerne auch Ausgefallenes aus.



Für Wenke Tydeks ist das Bootshaus Blumenthal ein Ort zum Genießen und Verweilen. FOTO: DANIELA SCHILLING

Den Großteil der Produkte bezieht Tydeks aus der Umgebung, das Fleisch stammt von deutschen Bauern. Auch Grünkohl, Pfifferlinge, Stinte und Spargel müssen nicht weit reisen. Letzterer kommt von einem kleinen Betrieb aus der Umgebung, der seine Felder nicht beheizt. Das ist regionaler und umweltfreundlicher. Deshalb beginnt die Spargelzeit im Bootshaus etwas später als anderswo. „Unsere Gäste wissen, wenn es bei uns Spargel gibt, dann hat die Saison wirklich begonnen", so die Gastronomin. Und es geht noch näher: So bringt der Koch Kürbis und Kräuter auch mal aus seinem Garten mit.

Neben Innenplätzen und der Außenterrasse gibt es Räume für Vereinstreffen und Ähnliches. Und es kann vor Ort gefeiert werden: Hochzeiten zum Beispiel, Trauerfeiern, Geburtstage oder Kohlfahrten. Im Bootshaus werden auch Events veranstaltet. Besonders beliebt ist der jährliche irische Abend, für den Gäste sogar aus Bremerhaven und Hamburg anreisen.

Infos: www.bootshaus-blumenthal.net

FRISCHER FISCH UND BEWÄHRTE REZEPTE

Seit 23 Jahren ist Kantjes eine feste Adresse für Seelachs, Scholle und mehr

Fisch zum Mitnehmen oder lieber vor Ort genießen? Bei Kantjes geht beides. Seit 23 Jahren führt das Team um Fatma und Tayfun Serin den Laden an der Fußgängerzone und weiß genau, was ihre Gäste mögen. Hinter dem Tresen stehen neben Fatma Serin die langjährigen Mitarbeiterinnen Kadriye Arslan und Filiz Kanat.

Tayfun Serin holt mehrmals pro Woche Fisch aus Bremerhaven. Seelachs, Scholle, Rotbarsch, Kabeljau: Viele nehmen die Gerichte mit, ein Großteil isst jedoch vor Ort. „So riecht die Wohnung nicht und viele sind alleine, da lohnt der Aufwand nicht", weiß Fatma Serin. Der Fokus liege deshalb auf dem Mittagstisch. Stammgäste finden regelmäßig auch aus der City und Ritterhude den Weg, und hält ein Reisebus in Vegesack, werden Fischbrötchen im Akkord belegt.

Auf den Teller kommt hauptsächlich frisch zubereiteter Bratfisch sowie Eingelegtes, darunter verschiedene Matjessorten. Salate und Remoulade werden selbst gemacht, dabei sei die Qualität der Zutaten ausschlaggebend, weiß Fatma Serin. „Beim Kartoffelsalat sind gute Mayonnaise und Kartoffeln wichtig. Das schmeckt man." Früher gab es auch Fischsorten mit Gräten, die die Kundschaft aber nicht so mochte. Also wurde das Angebot angepasst. „Wir konzentrieren uns auf das, was die Menschen wollen. Und zu Feiertagen gibt es mal etwas Besonderes wie Räucherfisch", sagt Fatma Serin.



„Fischfrisch und Bistro Kantjes" ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Ziel in der Vegesacker Fußgängerzone. FOTO: SERIN

Grundsätzlich setzt man bei Kantjes auf einfache Gerichte, denn viele Kunden mögen das Bewährte. Am beliebtesten sind Seelachs oder Rotbarsch mit Bratkartoffeln. Ein paar Besonderheiten konnten sich dennoch etablieren, etwa Bulgur als Beilage. Seit zwei Jahren verändere sich zudem der Geschmack der Gäste, bemerkt Kadriye Arslan. Backfisch werde immer beliebter und „die Kunden werden jünger."

Infos bei Instagram: @fisch.kantjes

GASTFREUNDSCHAFT MIT TRADITION

ATLANTIC Hotel Vegesack: Seit mehr als drei Jahrzehnten ein fester Ankerpunkt

Seit mehr als drei Jahrzehnten prägt das ATLANTIC Hotel Vegesack das Bild des maritimen Stadtteils Bremen-Vegesack. Gegründet Anfang der 1990er Jahre, hat sich das Haus in den vergangenen rund 34 Jahren von einem modernen Hotelneubau zu einer festen Größe in der Region entwickelt. Direkt an der Weser gelegen, verbindet das Hotel hanseatische Gastfreundschaft mit der besonderen Atmosphäre eines Stadtteils, dessen Geschichte eng mit Schifffahrt, Werften und maritimer Tradition verknüpft ist.





FOTO: ATLANTIC HOTEL VEGESACK

Heute ist das ATLANTIC Hotel Vegesack weit mehr als eine Unterkunft für Reisende. Es ist Treffpunkt für Geschäftsreisende, Urlaubsgäste und Bewohnende der Region gleichermaßen. Zahlreiche Veranstaltungen, Familienfeiern, Tagungen und Hotelaufenthalte haben das Haus über die Jahre zu einem vertrauten Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Vegesack gemacht.

Dabei hat sich das Hotel kontinuierlich weiterentwickelt, ohne seine Wurzeln aus den Augen zu verlieren. Großzügige Zimmer, zeitgemäßer Komfort und ein hoher Serviceanspruch treffen auf eine enge Verbundenheit mit dem Stadtteil und seinen Menschen. Als Arbeitgeber, Gastgeber und verlässlicher Partner engagiert sich das ATLANTIC Hotel Vegesack aktiv für die Region und trägt dazu bei, Besucher:innen für die maritime Vielfalt Bremens zu begeistern.

Auch nach mehr als drei Jahrzehnten steht das Hotel für Beständigkeit, Qualität und herzliche Gastfreundschaft – und blickt zugleich mit frischen Ideen und klarer Ausrichtung in die Zukunft. So bleibt das ATLANTIC Hotel Vegesack ein fester Ankerpunkt an der Weser und ein wichtiger Bestandteil des Stadtteils Vegesack.



Meet and eat

WO GUTE GESPRÄCHE BEGINNEN

21€
pro Person

auch für private Frühstücksrunden!

Genießen Sie unser Frühstücksbuffet beim **Team- und Business-Breakfast für bis zu 70 Personen.** Montags bis freitags von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Teilnahme am Frühstücksbuffet im separaten Veranstaltungsraum inkl. Leinwand bis 20 Personen möglich.
Mindestanzahl 10 Personen, bei weniger Teilnehmenden werden 10 Personen berechnet.

Reservierung vorab erforderlich:
+49 (0) 421 6605-0 | vegesack@atlantic-hotels.de

ATLANTIC Hotel Vegesack GmbH | Sagerstraße 20 | 28757 Vegesack

ATLANTIC
HOTEL Vegesack



WIR HELFEN MENSCHEN

Sozialwerk in Bremen-Nord



In der Tagespflege werden Freundschaften geschlossen.

FOTO: SOZIALWERK

Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e. V. ist ein christlicher Träger sozialer Einrichtungen, der Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet. Zum Angebot gehören die Seniorenarbeit, die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen.

Ambulanter Betreuungsdienst

Ein wichtiger Bereich ist der ambulante Betreuungsdienst „MeinWohl-Profis". Er unterstützt ältere Menschen dabei, möglichst lange selbstständig in den eigenen vier Wänden zu leben. Die Hilfe ist flexibel und alltagsnah – zum Beispiel im Haushalt, bei Arztbesuchen, beim Kochen oder bei gemeinsamen Aktivitäten. Wer einen Pflegegrad hat, kann finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse erhalten: Ab Pflegegrad 1 stehen monatlich bis zu 131 Euro zur Verfügung, ab Pflegegrad 2 können weitere Leistungen genutzt werden. Die Abrechnung erfolgt direkt mit der Pflegekasse.

Tagespflege: Entlastung und Betreuung

Ergänzend dazu bietet das Sozialwerk Tagespflege an. Sie entlastet Pflegebedürftige und ihre Angehörigen gleichermaßen und verbindet Betreuung, Pflege sowie ein abwechslungsreiches Aktiv- und Entspannungsprogramm. Qualifizierte Mitarbeitende fördern soziale Kontakte sowie körperliche und geistige Fitness und helfen den Gästen dabei, aktiv und selbstständig zu bleiben. Für Angehörige schafft das Angebot zugleich Freiräume im Alltag. Tagespflege gibt es an vier Standorten in Bremen: Vegesack, Oslebshausen, Gröpelingen und Neustadt.

Mit der Tagesstätte Nord in Vegesack hält das Sozialwerk außerdem ein offenes Angebot für psychisch beeinträchtigte Menschen bereit. Dort erhalten Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Suchterfahrungen Unterstützung, ihren Alltag zu strukturieren, Kontakte zu pflegen und neue Perspektiven zu entwickeln. Gruppenangebote, Ausflüge, gemeinsames Essen und ein offenes Atelier in der angeschlossenen Galerie schaffen dafür einen geschützten und anregenden Rahmen.

Infos: www.sozialwerk-bremen.de


AOK
Nimm den Stress
nicht mit ins Bett
aok.de/schlafgut
AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.



‚Es liegt mir am Herzen, Leben in den Stadtteil zu bringen', sagt Helle Rothe. Seit 2006 ist sie im Statt-Theater Vegesack aktiv.
FOTO: MATTHIAS SABELHAUS

EIN GESICHT DER KULTUR-SZENE

Helle Rothe prägt Bremen-Nord seit Jahren mit Theater, Begegnung und ihrem Gespür für Menschen

Helle Rothe ist eines jener Gesichter, bei denen man kurz überlegt, woher man sie kennt. Dann macht es „Ah ja!": Seit 2006 gehört sie zum Ensemble des Statt-Theaters Vegesack. Dort stand sie in zahlreichen Inszenierungen auf der Bühne und war sechs Jahre lang geschäftsführender Vorstand.

Wer sie nicht im Theater sah, begegnete ihr im Museum „Köksch un Qualm" in Marßel und später im Vegesacker Geschichtenhaus, das sie bis 2024 leitete und die Menschen dort auf die Bühne brachte. Das Ziel: ihnen Selbstbewusstsein und Erfolg zu vermitteln. Sie gestaltete dort auch ein vielseitiges Abendprogramm und moderierte zusammen mit Michael Seegelcken-Kuhn den Speichertalk. All diese Stationen haben Helle Rothe zu einem bekannten Gesicht der Nordbremer Kulturszene gemacht. Auch wenn sie inzwischen nicht mehr so stark im Vordergrund steht, hat sie die Entwicklung vor Ort weiter fest im Blick.

Aufgewachsen in St. Magnus, absolvierte Rothe eine Ausbildung als Arzthelferin und Krankenschwester. Als Mutter von drei Söhnen widmete sie sich ganz ihrer Familie. In dieser Zeit spielte sie Theater und bildete das Nachwuchsensemble des Statt-Theaters aus. Nach der Trennung von ihrem Partner entschied sie: „Ich möchte etwas Neues machen!" Sie überlegte, was das sein könnte, sichtete ihre Kompetenzen und beschloss, ihre Erfahrungen aus dem Gesundheitswesen und dem Theater zu verbinden.

Körpersprache im Fokus

Mit ihrer Fähigkeit, Menschen zu erreichen, Weiterbildungen in der Theaterpädagogik und Schauspielseminaren arbeitet sie seit 2011 freiberuflich als Theater- und Kommunikationstrainerin besonders in Krankenhäusern und Fortbildungseinrichtungen. Auch Organisationen wie die IG Metall greifen auf ihre besondere Kompetenzkombination zurück. Im Zentrum steht die nonverbale Kommunikation. Ganz gleich, ob es um die Schulung von Führungskräften, Teambuilding, die Zusammenarbeit verschiedener Generationen, Humor oder Grenzerfahrungen in der Pflege geht: „Die Körpersprache macht 90 Prozent aus", so Rothe.

Helle Rothe ist viel in Deutschland unterwegs, lebt aber in Lesum. An Bremen-Nord liebt sie die Nähe zur Natur und das Engagement der Menschen. „Immer versucht jemand, etwas zu reißen." Dass sich etwas bewegt, ist ihr wichtig. „Es liegt mir am Herzen, Leben in den Stadtteil zu bringen", sagt sie. „Ich versuche immer mitzurühren, wenn etwas möglich ist." Für Vegesack wünscht sie sich, dass Dinge angeschoben werden, die die Menschen mitnehmen. Als positives Beispiel nennt sie die Auffrischung des Vegesacker Winterspaßes. „Es ist super, dass Oliver Trey mit reingenommen wurde. Das tut Vegesack gut." Auch das Festival Maritim sei eine tolle Veranstaltung.

Rothe findet, dass der Bremer Norden oft unterschätzt wird, vor allem von jenen, die nicht dort leben. „Es gibt hier so viele Ehrenamtliche, die an ihrem Stadtteil hängen, und viele, die nach einem Wegzug wiederkommen." Diese Menschen, findet sie, sollten stärker in den Vordergrund gerückt und ihre Ideen und ihr Engagement mehr gewürdigt werden.



Holger Jahn setzt sich für Gemeinschaft, Entwicklung und praktische Lösungen ein.
FOTO: DANIELA SCHILLING

ENGAGIERT FÜR BLUMENTHAL

Ob Heimatverein oder Beirat: Holger Jahn will Dinge voranbringen und verändern

Geboren in Rönnebeck, ist Holger Jahn echter Blumenthaler, wobei er sich selbst als Rekumer bezeichnet. „Es ist der gleiche Stadtteil, aber die Struktur ist anders", findet er. Die Nähe zum Wasser und zum Deich, die Weite. „Das ist Heimat. Hier hat man alles." Deshalb engagiert er sich im Heimatverein Farge-Rekum, der sein Vereinsheim direkt hinterm Deich hat. Seit zehn Jahren ist Jahn dort Mitglied. Er organisiert Seniorennachmittage und Lesungen, ist 1. Schriftführer und kümmert sich um vieles mehr. Auch ansonsten ist Jahn für Blumenthal sehr umtriebig.

Seinen Weg ins Ehrenamt fand er spät. „Ich war nie der Typ, der nebenbei etwas macht. Ich war nicht mal im Sportverein", sagt Jahn. Zuvor hatte er in verschiedenen Berufen gearbeitet: Er lernte Elektroinstallateur, war zwölf Jahre bei der Bundeswehr und bis 2014 in der Verwaltung des Sozialamts in Vegesack. Sein Mittelpunkt blieb jedoch immer Blumenthal. Dort steht das Haus, das er mit seiner Frau Anne entworfen und errichtet hat.

Nach seiner Pensionierung reichte es Jahn allerdings nicht, sich um den großen Garten zu kümmern. Nach dem Motto „Jetzt habe ich ja viel Zeit!" begann er sich zu engagieren. Neben seiner Mitgliedschaft im Heimatverein übernahm er von 2016 bis 2025 die Opferbetreuung für den Weißen Ring, war sechs Jahre lang der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Farge-Rekum und in der Bürgerstiftung Blumenthal aktiv. So viel Engagement gleichzeitig verursache auch Stress, aber der sei positiv, findet Jahn. „Man hat immer etwas zu tun und es gibt Struktur. Und wenn etwas zu viel wird, geht man aus der Aufgabe raus", sagt er. „Ich mache die Dinge entweder vernünftig oder gar nicht."

Hauptsache: flexibel bleiben

Dass er eine Aufgabe auch wieder abgibt, wenn dafür die Zeit gekommen ist, zeigt sein Engagement für den Weißen Ring. Dort hatte er mit vielen leidvollen Geschichten zu tun. „Irgendwann habe ich die Notbremse gezogen", sagt er. Dass man sich umorientiert, neuen Projekten oder anderen Bedarfen zuwendet, habe immer positive Aspekte, auch für Vereine. „Es ist gut, wenn Vereine in ihrer Struktur nicht so starr sind und die Dinge sich bewegen."

Bewegen soll sich auch etwas im Stadtteil, findet Holger Jahn. Deshalb engagiert er sich als Mitglied des Beirats Blumenthal. Er möchte das Bild seines Stadtteils voranbringen, auch architektonisch. „Es gibt so viele langwierige Projekte. Ich möchte etwas davon fertig sehen und das nicht erst in zehn Jahren", sagt er. Als eines der Probleme sieht er den langsamen Lauf der Verwaltung. Die Beiratsarbeit sei deshalb etwas ganz anderes als die im Heimatverein. „Das ist nicht vergleichbar. Im Beirat kann man nicht so viel bewegen wie im Verein." Aber auch im Beirat gab es Erfolge, beispielsweise beim Einsatz für neue Straßennamen und Verkehrsregelungsmaßnahmen.

Warum er all das macht? Holger Jahn sucht nach den passenden Begriffen. „Das Ehre in Ehrenamt und Erfüllung hören sich so groß an. Wenn man sich engagiert, ist auch immer etwas Egoismus dabei. Man kann sich einbringen und etwas verändern. Deshalb mache ich die Arbeit gerne."

IMMER WAS LOS IM NORDEN



FOTO: VEGESACK MARKETING

Im Bremer Norden ist das ganze Jahr über jede Menge los – ganz egal, wie alt du bist, wo du herkommst oder wofür Du Dich begeisterst. Neben den vielfältigen Angeboten der zahlreichen Vereine und Gruppen sorgen viele Veranstaltungen für besondere Erlebnisse und gemeinsame Momente.

Ob musikalische Highlights, maritime Erlebnisse, gemütliche Märkte, Open-Air-Kino oder spannende Kunst und Kultur: Das Veranstaltungsjahr 2026/2027 hält wieder jede Menge Abwechslung bereit und zeigt, wie lebendig, vielseitig und gemeinschaftlich der Bremer Norden tickt.

EINIGE VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE DES JAHRES

Dezember 2026

20.11. – 23.12.26	Vegesacker Winterspaß mit Eisstockcup
04. – 05.12.26	Charity-Aktion der Weserjungs
05. – 06.12.26	Burglesumer Weihnachtsmarkt
06. – 07.12.26	Weihnachtsgala des Circus Tohuwabohu
12. – 13.12.26	Kunsthandwerkermarkt und Adventszauber (Burg Blomendal)

Januar 2027

30.01.	Vegesacker Kohlparty

Februar

28.02.	Maritimer Flohmarkt im Kuba

März

06.03.	Hökermarkt
07.03.	„Unikates"-Kunsthandwerkmarkt

April

11.04.	Wasserturm Blumenthal auf Burg Blomendal

Mai

02.05.	Kindertag mit verkaufsoffenem Sonntag
06. – 09.05.	Vegesacker Hafenfest
08.05.	Pappbootregatta im Museumshaven
29.05.	Lange Nacht der Bremer Museen – unter anderem Overbeck-Museum und Heimatmuseum Schloss Schönebeck

Juni

11. – 12.06.	Hellseatic Open-Air im Kämmereiquartier
19. – 20.06.	Historisch maritime Matjestage Vegesack

Juli

02. – 04.07.	Sommer in Lesmona
03.07.	Vegesacker Bällerennen
Juli bis Sept.	Outdoor-Kino-Reihe „LUX Freilicht"
30.07. – 01.08.	Internationales Festival Maritim

August

27. – 29.08.	Weinfest auf Burg Blomendal

September

03. – 08.09.	Vegesacker Markt
12.09.	Tag des offenen Denkmals – unter anderem Bunker Valentin und Knoops Park

Oktober

10.10.	Vegefest mit verkaufsoffenem Sonntag

November

07.11.	„Unikates"-Wintermarkt



Das Festival Maritim verwandelt Vegesack in eine große Open-Air-Meile am Wasser.

FOTO: VEGESACK MARKETING

VEGESACKER KINDERTAG 2027: EIN FEST FÜR DIE KLEINEN

Kostenloses „Umsonst und draußen“-Erlebnis mit verkaufsoffenem Sonntag

Am Sonntag, 2. Mai 2027, verwandelt sich die Vegesacker Fußgängerzone in ein buntes Spieleparadies für die ganze Familie. Beim Vegesacker Kindertag stehen die jungen Besucher im Mittelpunkt. Hüpfburgen, ein Kinderkarussell und zahlreiche Mitmachstationen laden zum Spielen, Entdecken und Ausprobieren ein.

Auch auf der Bühne ist den ganzen Tag über etwas los: Verschiedene Vereine und Organisationen präsentieren sich mit einem abwechslungsreichen Programm und zeigen, wie vielfältig die Angebote für Kinder in Vegesack sind. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Von herzhaften Klassikern wie Bratwurst und Pommes bis zu süßen Leckereien wie Crêpes ist für jeden Geschmack etwas dabei. Begleitet wird der Kindertag von einem verkaufsoffenen Sonntag, der zum Bummeln und Stöbern einlädt.



Hüpfburgen, Kinderkarussell und zahlreiche Mitmachstationen laden zum Spielen und Entdecken ein.
FOTO: VEGESACK MARKETING

Ein Fest für alle Kinder: Dem Vegesack Marketing e.V. als Veranstalter liegt besonders am Herzen, dass alle Familien miteinander einen unbeschwerten Tag im Quartier verbringen können. Deshalb bleibt der Kindertag auch weiterhin ein kostenloses „Umsonst und draußen”-Erlebnis, bei dem das gemeinsame Spielen und Entdecken im Vordergrund steht.

DAS IST LÄNGST NICHT ALLES

Auf folgenden Websites gibt es immer aktuelle Informationen zu der ganzen Bandbreite an Veranstaltungen aus allen Bereichen:

Vegesack-marketing.de ist die neue Website des Vereins, auf der die eigenen Veranstaltungen, Projekte und alles rund um den Verein und seine Mitglieder vorgestellt werden.

Bremen-nord.de bietet einen bunten Überblick über große und kleine Veranstaltungen im ganzen Bremer Norden.

Bremer-norden.de lädt ein, Kultur, Natur und Maritimes in der Region zu entdecken.

Vegesack.de zeigt, was das Mittelzentrum des Nordens zu bieten hat – von Stadtfest bis Wochenmarkt.

Kulturbuerobremennord.de informiert über das vielfältige Kulturprogramm in KITO, KUBA, Bürgerhaus und Overbeck-Museum.









FOTO: NABU

FREIZEITSPASS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Diese Angebote gibt es zwischen Burglesum und Blumenthal

Draußen aktiv sein, ein neues Hobby entdecken, sich ausprobieren, kreativ werden und vieles mehr: Zwischen Burglesum und Blumenthal gibt es jede Menge Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Folgenden eine kleine Auswahl:

NABU

Die NAJUniors Nordlicht des NABU richten sich an Familien mit Kindern von drei bis sechs Jahren. Die Gruppe für Kindergartenkinder trifft sich alle zwei Wochen donnerstags im Garten Blumenthal an der Lüder-Clüver-Straße. In Begleitung von Eltern, Großeltern oder anderen Sorgeberechtigten erforschen die kleinen Entdecker ihre Umgebung beim Spielen, Basteln und Werkeln. So sammeln sie erste Naturerfahrungen und lernen, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen. Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren gibt es die Gruppe Nordlicht. Sie forschen, spielen und entdecken die Natur gemeinsam und treffen sich alle zwei Wochen mittwochs ebenfalls im Garten Blumenthal.
Infos: www.bremen.nabu.de/kids-und-co/umweltbildungsangebot/34257

Stadtbibliothek Vegesack

Das Angebot „Gedichte für Wichte" in der Stadtbibliothek Lesum lädt Kinder bis drei Jahren ein, die Welt der Sprache und Bücher zu entdecken. Dabei wird gesungen, gereimt und gespielt. Bilderbücher übernehmen dabei eine wichtige Rolle: Die Kleinen erkunden Geschichten und Bilder mit allen Sinnen. Unter dem Titel „Endlich Freitag!" gibt es zudem Angebote für Schulkinder und Jugendliche, etwa mit Vorlesehund Sternchen. In der Schreibwerkstatt „Kinder schreiben Zukunft" entwickeln Teilnehmende zwischen 10 und 14 Jahren Ideen, wie Bremen im Jahr 2038 aussehen könnte. In der Stadtbibliothek Vegesack wiederum gibt es Bilderbuchkinos auf Deutsch und Ukrainisch sowie Erzählstunden auf Persisch für Teilnehmende zwischen 6 und 16 Jahren. Hinzu kommen weitere wechselnde Angebote und Ferienprogramme.
Infos: www.stabi-hb.de

In der Nordwärts erzähle ich, was KI nicht kann:
Geschichten - persönlich, individuell, lebendig.

Sie suchen echte Worte für Ihre Texte und Ideen?
Ich fange sie für Sie!

- Redaktionelle Texte
- Online-Redaktion
- Interviews & Porträts
- Schreiben für Blog und Ratgeber
- Texte für Broschüren, Projekte, Magazine
- und vieles mehr

Wort Catcher
Text & Kommunikation

Daniela Schilling
mail@wortcatcher.de
+49 421 16 98 37 72

Referenzen und mehr über mich finden Sie auf wortcatcher.de







FOTO: STABI. FREIE MUSIKSCHULE

Overbeck-Museum

Das Overbeck-Museum in Vegesack beweist: Museum ist alles andere als langweilig. Kinder und Jugendliche können dort nicht nur Bilder anschauen. Auch Malen, Zeichnen, Rätseln und Spielen, Lachen und Erzählen ist erlaubt. Es gibt Führungen für Schulklassen und Kita-Gruppen, die Kids können aber auch eigenständig auf Entdeckungstour gehen. Zu jeder Ausstellung gibt es an der Kasse einen kostenlosen Kinderführer für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Er führt mit Bildern, Erklärungen, Rätseln und Spielen durch das Museum. Übrigens: Der Eintritt ist bis 18 Jahre frei, ebenso für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte.
Infos: www.overbeck-museum.de/bildung-und-vermittlung

Doku Blumenthal

Im Dokumentations- und Kulturzentrum Blumenthal, kurz Doku genannt, gibt es eine Fülle von Angeboten für Kinder und Jugendliche. Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren treffen sich dort zum Beispiel montags im Kurs „Starke Mädchen". Das Motto: „Du bist mutig, kreativ und stark, auch wenn du es manchmal vergisst? Dann bist du bei uns genau richtig!" Kreativ sein können Kinder ab acht Jahren beim Holzbildhauen, Schnitzen oder Töpfern und ab sechs Jahren beim Zeichnen und Malen. Bei den „Kunterbunten Kunstkindern" treffen sich Kids von drei bis fünf Jahren. Bei „Let's Move" und „Marienkäfer und Zauberprinz" wird die Freude an Bewegung gefördert. Kinder ab acht Jahren tauchen in die Welt des Zirkus ein und erleben jede Menge Abenteuer. Alle genannten Kurse starten im Jahr 2027.
Infos: www.doku-blumenthal.de

Freie Musikschule Bremen-Nord

Die Freie Musikschule Bremen-Nord unterrichtet an verschiedenen Standorten, das Haus der Musikschule liegt aber mitten in Vegesack, 100 Meter vom Sedanplatz entfernt. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen und Unterrichtsstufen, unter anderem für Blockflöte, Gitarre, Ukulele, Klarinette, Klavier, Querflöte, Trompete, Saxofon, Violine, Violoncello und Schlagzeug. Die Kleinsten von einem bis dreieinhalb Jahren kommen in Eltern-Kind-Kursen erstmals mit Musik in Berührung. Ab vier Jahren folgt die musikalische Früherziehung mit Singen, Klanggeschichten, Bewegung und Tanz. Kinder ab fünf Jahren können im Instrumentenkarussell verschiedene Klangkörper ausprobieren, danach beginnt die musikalische Grundausbildung. Auch Jugendliche sind im Einzelunterricht und in den Jugendorchestern aktiv, etwa im Jugendblasorchester „WindArt", im Instrumental-Ensemble „Die Streichespieler" und im Gitarrenorchester.
Infos: www.freiemusikschule-bremen.de

ÜBERSICHT: TOLLE SPIELPLÄTZE IN BREMEN-NORD

Wo Kinder nach Herzenslust rutschen, schaukeln, wippen, buddeln und toben können







FOTO: NABU / TSV FARGE-REKUM

FÜR ALLE GENERATIONEN

TSV Farge-Rekum verbindet Breiten-, Gesundheits- und Wettkampfsport

Der TSV Farge-Rekum bietet Sport für alle, und das ist wörtlich gemeint, denn der 1890 gegründete Verein ist im Breitensport zu Hause. Das Spektrum reicht vom Turnangebot für die Kleinsten ab sechs Monaten bis zur Seniorengymnastik, hinzu kommen Präventionskurse, Sport auf Wettkampfniveau und Außergewöhnliches wie E-Dart oder Drums Alive.

Rund 50 Prozent der Mitglieder sind minderjährig, 30 Prozent über 60. „Und der Rest ist alles dazwischen", sagt Geschäftsführerin Geertruida Büntig. Der Verein vereint also Generationen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Ambitionen. Eine große Familie, die stetig wächst. Nachwuchssorgen kennt der TSV Farge-Rekum nicht. Der Anspruch, einen familiären, traditionellen Verein zu halten, ist umso größer. „Wir wollen für jede Person da sein, auch neben dem Sport", beschreibt Büntig das Selbstverständnis.

Zu Hause ist die Sportanlage an der Rekumer Straße. Dort werden Handball, Fußball, Tischtennis und Badminton gespielt, zahlreiche Turn-, Fitness- und Gymnastikkurse finden dort statt. Das Dartteam trainiert und spielt im Vereinsheim der Sportanlage. Weitere Kurse gibt es in den Turnhallen der Grundschulen Farge, Rekum und Rönnebeck, der Evangelischen Kirchengemeinde Blumenthal-Farge und dem Bewegungsbad der Stiftungsresidenz St. Ilsabeen. Dank der kürzlich übernommenen Sportstätten des Neurönnebecker TV kann der Verein künftig mehr in eigenen Räumen trainieren und das Angebot perspektivisch erweitern.

Ein Schwerpunkt ist Gesundheitssport. In diesem Rahmen werden auch Präventionskurse, Rehasport und Kurse für die Krebsnachsorge angeboten. Viele davon gibt es mit ärztlicher Verordnung, ohne Vereinsmitglied sein zu müssen. „Wir freuen uns aber, wenn wir die Menschen in den Sport bringen und sie danach bleiben. Sie können dann in den gewohnten Gruppen weitertrainieren", sagt Büntig.

Auch Wettkampfsport hat in Farge seinen Platz. Besonders erfolgreich sind die Sparten Handball und Fußball von den Kleinsten ab Jahrgang 2020 bis zu den Teams für Herren und Damen. Talente werden gefördert, wie ehemalige Spieler bei den BSV Kickers Emden zeigen.

Infos: www.tsv-farge-rekum.de

Z. AGIRMAN
Immobilien- und Buchhaltungsservice
Vermittlung von Immobilien & Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
Hauptansprechpartner für Immobilien in Bremen-Nord und Umgebung, OHZ, Schwanewede usw.
- Verkauf und Vermietung von Immobilien
- Vermittlung von Immobilien als Kapitalanlage
- Persönliche Betreuung bis zur Immobilienübergabe
- Immobilienfinanzierung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenlose Immobilienbewertung
- Vermittlung von diversen Handwerksbetrieben

info@agirman-bremen.de
www.agirman-bremen.de
Zollstraße 38
28757 Bremen
T 0421.433 00 133
F 0421.433 00 147

Bei Abschluss übernehmen wir den Energieausweis kostenlos!



NIEMEYER
Immobilienbüro
Alles unter einem Dach, wenn es um Ihre Immobilie geht
- Verkauf
- Vermietung
- Wohnrente
- Beteiligung
- kostenlose Wertermittlung*
- kostenloser Energieausweis*
(* im Zuge einer Vermarktung)



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin bei Ihnen, in unserem Büro oder auch telefonisch.
Tel. 04 21/6 02 88 99
www.niemeyer-immo.de

DARTSPORT VOLL IM TREND

DC Vegesack ist Deutscher Rekordmeister


FOTO: DC VEGESACK

In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich Dart vom Kneipenzeitvertreib zum professionellen Wettkampfsport. Der internationale Erfolg deutscher Profis hat ihn immer beliebter gemacht, und auch in Bremen-Nord werden Pfeile punktgenau aufs Ziel gebracht: Der DC Vegesack Bremen spielt in der Bundesliga und ist deutscher Rekordmeister.

Mit acht Siegen bei den deutschen Meisterschaften und zwei deutschen Pokalsiegen gehört das Steel-Dart-Team zu den erfolgreichsten des Landes. Das zieht Talente aus ganz Deutschland an. „Zurzeit sind Spieler aus Mönchengladbach, Hildesheim und Bad Oeynhausen bei uns im Kader", berichtet DC-Vegesack-Darter Michael Klönhammer. Aufgrund der Entfernung trainiert jeder individuell für sich, dank moderner Technik ist das jedoch kein Problem. „Es gibt Kamerasysteme, durch die wir miteinander online trainieren können", so Klönhammer. Um erfolgreich zu sein, brauche es Talent, Ehrgeiz und Ausdauer, zählt der 56-Jährige auf. Für viele Dartsportler ist die Qualifikation für eine WM das große Ziel. Dafür braucht es viel Training und Turniererfahrung.

Trotz aller Ambitionen steht der Spaß beim DC Vegesack Bremen an erster Stelle. Klönhammer beschreibt Dart als gesellig und für jeden geeignet. Er selbst begann im Vereinsheim nach dem Fußballtraining, Pfeile zu werfen, und entdeckte dabei eine neue Leidenschaft. Das geht immer mehr Menschen so. Während andere Sportarten über Nachwuchsmangel klagen, wächst das Interesse an Dart. „Jeder Dorfverein hat inzwischen eine eigene Dartsparte, und während die Kegelvereine sterben, boomt Dart", so Klönhammer. Viele, die einmal bei den Vegesackern mitgespielt haben, bleiben, berichtet er. Das liegt auch am Gemeinschaftsgefühl: „Wir sind wie eine Familie."

Infos: Instagram @dc_vegesack

GEMEINSAM IM DRACHENBOOT


FOTO: TURA KANUSPORT

Wer entlang der Lesum spazieren geht, könnte ein ungewohntes Geräusch hören: Trommelschläge, die vom Wasser ans Ufer schallen. Sie gehören zum Drachenboot-Team Barracuda Racing, wiederum Teil von Tura Kanusport am Lesumhafen. Das Team zählt 20 Paddler im Alter von 25 bis 67 Jahren. Bei bundesweiten Wettkämpfen sitzen je nach Klasse 10 bis 20 von ihnen in einem Boot. Die Herausforderung: Um möglichst schnell ans Ziel zu kommen, muss der Paddelschlag absolut synchron sein.

„Außer bei Gewitter sind wir immer auf dem Wasser, auch im Winter. Sollte es mal nicht gehen, trainieren wir im Fitnessraum", sagt Jan Garbe. Das Ziel der Lesumer sind die deutschen Meisterschaften.

Geeignet sei der Sport für jeden ab 14 Jahren, sagt Jan Garbe. „Man ist an der frischen Luft und betreibt Ganzkörpertraining auf dem Wasser. Das ist gut für die Gesundheit und stabilisiert den Rücken." Mit Pink Paddling gibt es sogar eine weltweite Rehabilitationssportbewegung nach einer Krebserkrankung.

Neue Teammitglieder gewinnen die Lesumer auch über Firmentrainings. Dabei vermitteln sie die richtige Technik und dass es „nur gemeinsam geht". Einige Teilnehmer entdecken dabei den Drachensport für sich. Aktuell starten die Lesumer als Mixed-Team, würden aber gerne ein Frauenboot aufstellen. Neue Mitglieder sind also immer willkommen.

Infos: www.turakanusport.de





KINDERN EINE SCHÖNE ZEIT ERMÖGLICHEN

PiB vermittelt Patenschaften für Familien in schwierigen Lebenslagen

In der Alten Hafenstraße hat die Nordbremer Dependance von PiB – Pflegekinder in Bremen ihr Zuhause. Die gemeinnützige Organisation sucht Familien für Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können, etwa wegen psychischer Erkrankungen. Für viele Kinder ist eine zweite Familie dann eine echte Chance. Eine andere Möglichkeit, für Kinder da zu sein, sind die ehrenamtlichen Patenschaften von PiB. Kinder, die bei ihrer Familie leben, es aber nicht so einfach haben, können mit einem Paten oder einer Patin regelmäßig eine unbeschwerte Zeit verbringen. Ob ins Kino gehen, Sport machen, zusammen kochen oder Musik hören: Beide planen gemeinsam, wie sie die Auszeit gestalten möchten. Für Eltern bedeutet die Patenzeit eine Verschnaufpause ohne schlechtes Gewissen.

Aktuell warten in Bremen-Nord zehn Kinder auf eine Patenschaft und es kommen immer wieder neue hinzu. Die meisten sind im Kindergarten- oder Grundschulalter und leben bei ihrer alleinerziehenden Mutter. Ein vierköpfiges



Das PiB-Team in Bremen-Nord steht Familien in schwierigen Lagen zur Seite. FOTO: FOTOMANUFAKTUR

Team sucht das passende Match aus Pate und Kind. Dazu führt es vorab ein Gespräch über Interessen und Wünsche. Das Alter der Paten spielt keine Rolle, nur eine gewisse Fitness sollte vorhanden sein, um mithalten zu können, wenn das Kind mal losflitzt.

Einige Patenschaften dauern ein Jahr, andere ein Leben lang. Manche Tandems halten selbst dann noch Kontakt, wenn die Patenschaft offiziell beendet und das Kind inzwischen ein junger Erwachsener ist. Die Gestaltung der Patenschaft selbst ist individuell. Manche treffen sich an bestimmten Tagen, andere verbringen auch mal ein ganzes Wochenende zusammen. In Krisen oder bei Krankheit der Familie kann ein Pate das Kind vorübergehend aufnehmen, wenn er das möchte. All das wird im Vorfeld vereinbart.

Wer Pate werden möchte, kann an einem der regelmäßigen Infoabende teilnehmen. Alle Termine sind auf der Website pib-bremen.de/patenschaften/termine zu finden. Vor dem eigentlichen Start absolvieren die künftigen Paten zudem eine Qualifizierung, in der sie alles Wichtige von PiB an die Hand bekommen.

Weitere Infos unter www.pib-bremen.de/#patenschaften

HILFE FÜR HUNDE, KATZEN UND KLEINTIERE IN NOT

Verein Bremer Straßenhunde unterstützt mit Tierfutter und Gesundheitschecks

Für viele Menschen in schwierigen Lebenslagen ist ihr Haustier ein wichtiger Fels in der Brandung. Doch gerade sie spüren besonders, dass Futter, Tierarzt und Co. immer teurer werden. Für sie ist das Team vom Bremer Straßenhunde e. V. da. Es verteilt Futterspenden an Menschen mit wenig Geld und unterstützt sie mit weiteren Angeboten.

Alles begann 2022, als Sandra einer älteren Dame begegnete, die ihren Hund nach 14 Jahren wegen der hohen Kosten ins Tierheim geben musste. Sandra stellte fest, dass in Bremen-Nord Angebote wie eine Tiertafel fehlen, und begann, selbst gekauftes und gespendetes Futter zu verteilen. Sie sagt, der Bedarf sei groß: „Es werden immer mehr Menschen."

Inzwischen besteht das Team aus neun Personen. An mehreren Sonntagen im Monat geben sie neben der Christuskirche in Vegesack Zubehör sowie Hunde-, Katzen- und Kleintierfutter aus.



Das Team der Bremer Straßenhunde e. V. verteilt regelmäßig neben der Christuskirche in Vegesack Futterspenden. FOTO: FR

Regelmäßig ist auch das ganzheitliche Gesundheitszentrum für Hunde dabei, um die Tiere kostenfrei durchzuchecken. Außerdem ist der Verein aktuell auf der Suche nach einer Kooperation mit einem Tierarzt.

Wichtig ist dem Team, dass es nur unterstützt, nicht vollversorgt. „Das gesparte Geld können die Leute für den Tierarzt weglegen", sagt Sandra. Ihr großer Wunsch ist ein fester Standort, der als Lager und Verteilstelle genutzt werden kann. „Wir würden gerne etwas günstig mieten."

Um helfen zu können, ist das Team auf Spenden angewiesen. Unterstützung kommt über die Aktion „tierisch engagiert" von Fressnapf, von der Bremerhavener Haustierversorgung und von Einzelpersonen. Man kann die Bremer Straßenhunde aber auch als Fördermitglied unterstützen, denn seit 2024 sind sie ein eingetragener Verein. Schon fünf Euro im Monat helfen.

Infos: www.bremerstrassenhunde.de

SAUBERER STADTTEIL? EHRENSACHE!

Warum drei Norderinnen fremden Müll aufsammeln

Zigarettenkippen, Getränkepackungen, Bonbonpapier, ein kaputter Regenschirm: Beim Spaziergang durch den Stadtteil begegnet einem überall achtlos Weggeworfenes. Die einen schütteln nur den Kopf, andere räumen auf, wie die Engagierten von „Clean Up your City" (CUYC).

„Wir räumen auf, weil es unser Planet ist und wir es schön haben wollen", sagt Katja Butgereit. „Und wir wollen unsere Stadtteile lebens- und liebenswerter machen", ergänzt Heike Hoffmeister. Gemeinsam mit Maren Nitz bilden die drei die Nordbremer Stadtteilpaten der seit 2018 bremenweit bestehenden Initiative.

Warum sie fremden Müll aufsammeln, werden sie oft gefragt. Neben der Optik gehe es auch um Umweltschutz: Plastik, Zigarettenstummel und anderer, oft giftiger Müll landet im Grundwasser oder in der Weser, dann im Meer und am Ende in Form von Mikroplastik, Schwermetallen und Co. auf dem Teller. „Eine einzige Kippe kann 1000 Liter Wasser mit Nikotin verseuchen", erklären Butgereit und Nitz. Auch in Schulen klären die CUYC-Paten auf und gehen mit den Schülern Müll sammeln.

In Grohn wird an jedem vierten Samstag im Monat gesammelt. In Vegesack wird gerade ein weiterer Termin etabliert, und zwar an jedem zweiten Samstag im Monat. Wo genau aufgeräumt wird, entscheidet sich flexibel: „Wir sind über WhatsApp vernetzt. Dort stellen wir Termine ein, und man kann Spots zum Aufräumen vorschlagen", sagt Katja Butgereit. Für den Vegesacker Termin suchen sie weitere engagierte Mitstreitende. Wer mitmachen möchte, meldet sich einfach über die Webseite www.cuyc.de oder spricht die Engagierten an. Mitbringen muss man nichts, denn Zangen, Eimer und Warnwesten sind vorhanden.



Katja Butgereit (l.) und Heike Hoffmeister gehören zu den Nordbremer Stadtteilpaten von „Clean up your City". FOTOS: DANIELA SCHILLING



Silvia Schneider-Hartnack kümmert sich um die ältere Generation in Blumenthal.

FOTO: FOTOMANUFAKTUR

ANGEBOTE FÜR EINSAME MENSCHEN

Silvia Schneider-Hartnack engagiert sich im SPD-Ortsverband und in der Bürgerstiftung Blumenthal. Dort half sie, verschiedene Veranstaltungen wiederzubeleben, und etablierte mit Baris Kartal den Blumenthaler Markt-Tach. Sie betreute die Minigolfanlage an der Kreinsloger und war bis 2025 für die Umweltwächter zuständig. Nun möchte sie sich für ältere Menschen einsetzen: „Es gibt so viele, die wenig haben."

Im März veranstaltete sie einen Kaffeeklatsch im Nunatak. Die Idee kam so gut an, dass nun alle sechs bis acht Wochen solche Angebote stattfinden sollen. Dabei bekommen immer andere die Chance, teilzunehmen. Die 68-Jährige erklärt ihr Engagement so: „Durch die Freude der Menschen bekommt man auch etwas zurück."

Schneider-Hartnack hat Freude an dem, was sie tut – und Pläne. Am Lüssumer Ring gebe es ebenfalls Bedarf an Angeboten für einsame Menschen. Auch ein regelmäßiges Frühstück für Kinder ist eine Idee. Auf die Frage, wie sie das schafft, sagt sie: „Man muss schon etwas verrückt im Kopf sein."

GEHT AUCH IN HÜBSCH

GRAFIK | WEBDESIGN | SOCIAL MEDIA
WEBHOSTING | DOMAINS

seit 1996

vege.net GmbH | Reeder-Bischoff-Str. 29 | Vegesack
vege.net office@vege.net 0421 65 89 70 90

Stadtteil-Liebe powered by vege.net:
vegesack.de

Events, News, Webcams & mehr

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Der Vegesack Marketing e. V. wächst – mit neuen Köpfen, starken Verbindungen und viel Engagement für den Stadtteil





Tobias Schott (l.), Hoteldirektor des ATLANTIC Hotels Vegesack, ist neues Vorstandsmitglied. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dr. Arne Lucas übernimmt die Leitung von Anne Köhler.
FOTOS: VEGESACK MARKETING

Ein lebendiges Zentrum entsteht durch Menschen, die Ideen haben, Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken. Genau dafür steht der Vegesack Marketing e.V.: Handel, Gastronomie, Tourismus, Kultur und andere Akteure zusammenbringen, Vegesacks Qualitäten sichtbar machen und den Wandel im Stadtteil mitgestalten. Das braucht ein engagiertes Team, verlässliche Partner und Menschen, die sich auch ehrenamtlich für ihren Standort einsetzen. 2026 ist dieses Netzwerk weiter gewachsen.

Der Vorstand: Ehrenamt mit Wirkung

Drei Jahre lang hat Anne Köhler als Vorstandsvorsitzende mit viel Leidenschaft für Vegesack die Entwicklung des Vereins begleitet. Nun hat sie ihr Amt an den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Arne Lucas übergeben. Er kennt den Verein und seine Aufgaben bestens und führt die Vorstandsarbeit mit viel Erfahrung und Vegesack-Liebe weiter. Als Familienunternehmer mit der Firma Kroning hat er auch beruflich ein großes Interesse am Standort.

Neu im Vorstand ist Tobias Schott, Hoteldirektor vom Atlantic Hotel Vegesack. Mit ihm bekommt das Thema Tourismus eine starke neue Stimme. Das Atlantic Hotel ist dem Verein schon lange durch gemeinsame Aktionen und Sponsoring verbunden. Weiter dabei bleibt Christiane Smidt von Vocatio Coaching mit ihrer Expertise in organisatorischen und sozialen Themen. Thorsten Michaelis verkörpert perfekt die für Vegesack typische starke Mischung inhabergeführter Geschäfte. Der Apotheker Christoph Bannert ist ein weiterer Familienunternehmer und steht für Fragen um die Themen Gesundheit und Dienstleistungen zur Verfügung. Allesamt sind sie „Nach-vorne-Blicker" und „Einfach-mal-Macher" – toll für den Verein, super für Vegesack.

Vorstandsarbeit geschieht oft hinter den Kulissen. Sie bedeutet, Entscheidungen vorzubereiten, die Geschäftsstelle zu beraten, Entwicklungen kritisch zu begleiten und Kurs zu halten. Das alles ehrenamtlich, neben dem eigenen Beruf und Alltag. Dieser Einsatz verdient Sichtbarkeit – denn er trägt wesentlich dazu bei, dass aus guten Ideen konkrete Projekte für Vegesack werden.

Auch in der Geschäftsstelle gibt es einen Wechsel: Marlene Fragge tritt die Nachfolge von Katrin Schultz an. Wie ihre Vorgängerin lebt sie in Vegesack und kennt den Stadtteil aus dem eigenen Alltag. Dazu bringt sie wertvolle Expertise mit, besonders im Online-Marketing. Ein guter Zeitpunkt für diese Verstärkung, denn in der Kommunikation des Vereins bewegt sich gerade einiges.

Die neuen vereinseigenen Instagram- und Facebook-Kanäle wachsen kräftig. Sie zeigen, was Vegesack ausmacht, stellen Menschen und Angebote vor und machen Lust, den Stadtteil zu entdecken. Die neue Kommunikationsstrategie geht auf. In Kürze soll außerdem die neue Website an den Start gehen.

Team Vegesack wächst und gedeiht

13 neue Mitglieder konnte der Verein 2026 gewinnen. Damit wächst auch der Kreis der Menschen und Unternehmen, die Vegesacks Zukunft mitgestalten wollen. Die jedes Quartal stattfindenden Netzwerktreffen waren zudem sehr gut besucht: im DEM Café, im Atlantic Hotel Vegesack, in Lenes Bio-Backstube und bei Feinkost Scharringhausen. Vier tolle Abende mit Einblicken hinter die Kulissen, guten Gesprächen und neuen Kontakten. Wer weiß, was die anderen bewegt, findet leichter gemeinsame Ideen – und oft auch kurze Wege zur Umsetzung.

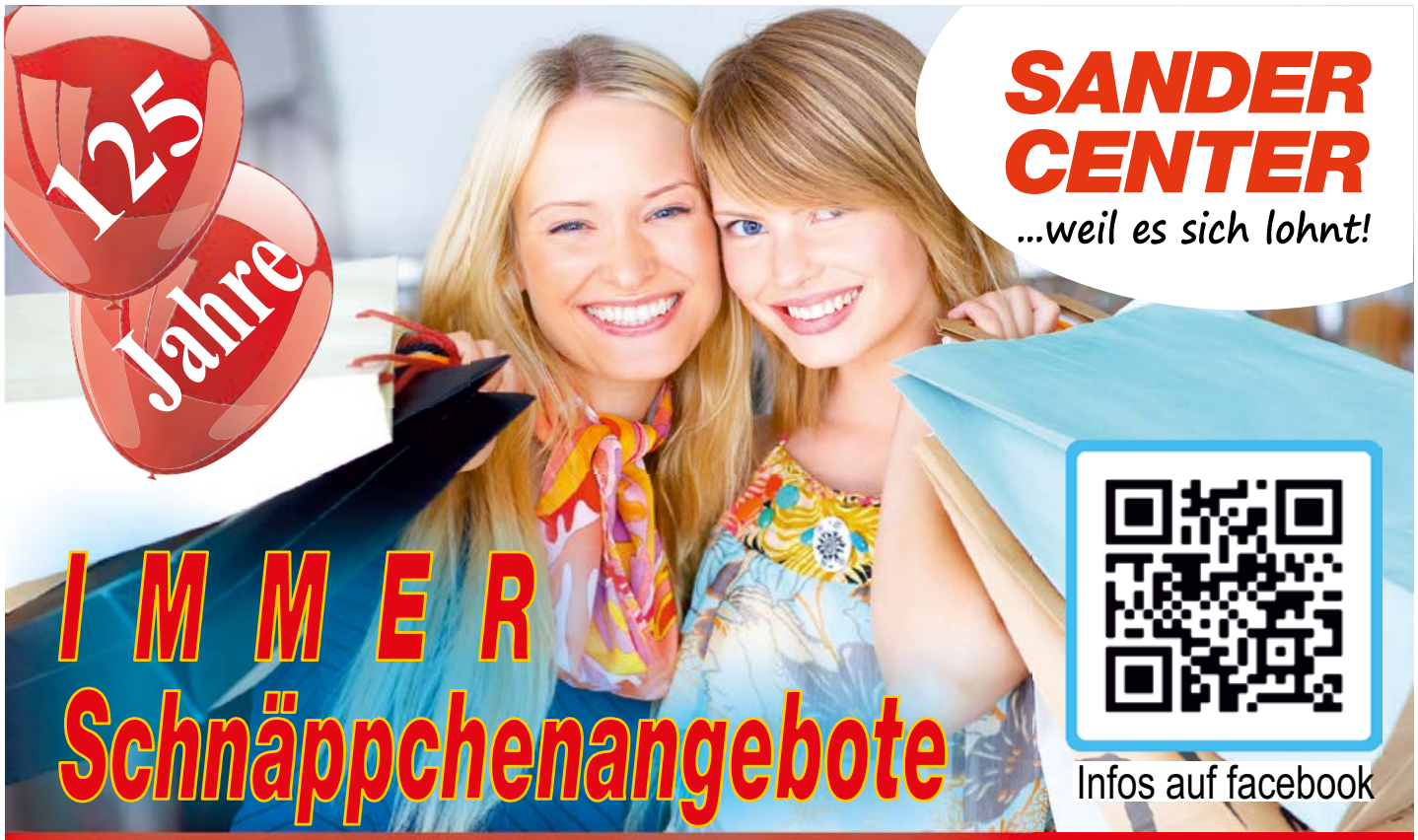
Diese Verbindungen stärken wir zudem noch besser digital: Neue WhatsApp-Kanäle ermöglichen schnelle Ankündigungen und den direkten Austausch untereinander. Ein neuer Mitgliedernewsletter bündelt relevante Informationen aus dem Verein und für den Standort. Und durch die Mitmach-Mail ist wichtiges Feedback ganz einfach geworden.

Apropos: Mitmachen? Sehr gern!

Ob als Mitglied, Partner oder Sponsor: Wer sich einbringt, hilft mit, Vegesack lebendig und attraktiv zu halten. Mit Wissen, Kontakten, Ideen oder finanzieller Unterstützung lässt sich gemeinsam viel bewegen. Interesse? Schreib uns, ruf an oder komm vorbei!

Kontakt:
Vegesack Marketing e. V.,
Gerhard-Rohlfs-Straße 62,
28757 Bremen. Telefon: 0421 / 22 23 99-0,
E-Mail: info@vegesack-marketing.de.

Weitere Infos gibt es online unter www.vegesack.de/vegesack-marketing und unter dem QR-Code.



SANDER CENTER

...weil es sich lohnt!

I M M E R Schnäppchenangebote

Infos auf facebook

über 20 Geschäfte + 6 Gastrobetriebe

kik

SONDER PREIS! Baumarkt

Jawoll SONDERPREISE

ROLLER

JYSK

toom

HOL' AB! Getränke Markt

Ernsting's family Von fröhlichen Familien empfohlen

FRESSNAPF

Lagerverkauf Postenhandel-Nord

BOWLING Pins BREMEN

B.Y. ODDMENT STORE RESTPOSTEN AN & VERKAUF

FITX FOR ALL OF US

Frisör Capelli

Actuell Reisen

Traumweiß Braut- & Abendmode

LOTTO Bremen

SB Bayrak

GOLD Stübchen

NADJA´s fashion Neue Mode zum 1/2 Preis

arena sportsbar

HAZARI Türk. Spezialitäten

CHINA RESTAURANT PHÖNIX

SUBWAY

Direkt an der A27 Abfahrt 17 Oslebshausen
oder mit der RS1 bis zum Bahnhof Oslebshausen
weitere Infos unter www.sandercenter.de

MODE, DIE ZU DIR PASST.

Entdecke deine Lieblingsstücke.



FYNCH HATTON

Barbour

Smith&Soul

Leffers GmbH & Co. KG
Breite Straße 14 - 16
28757 Bremen-Vegesack

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00
Sa. 10:00 - 18:00

Leffers

Deine digitale
LEFFERS CARD
Exklusive Vorteile:
Jetzt registrieren.
www.leffers.de